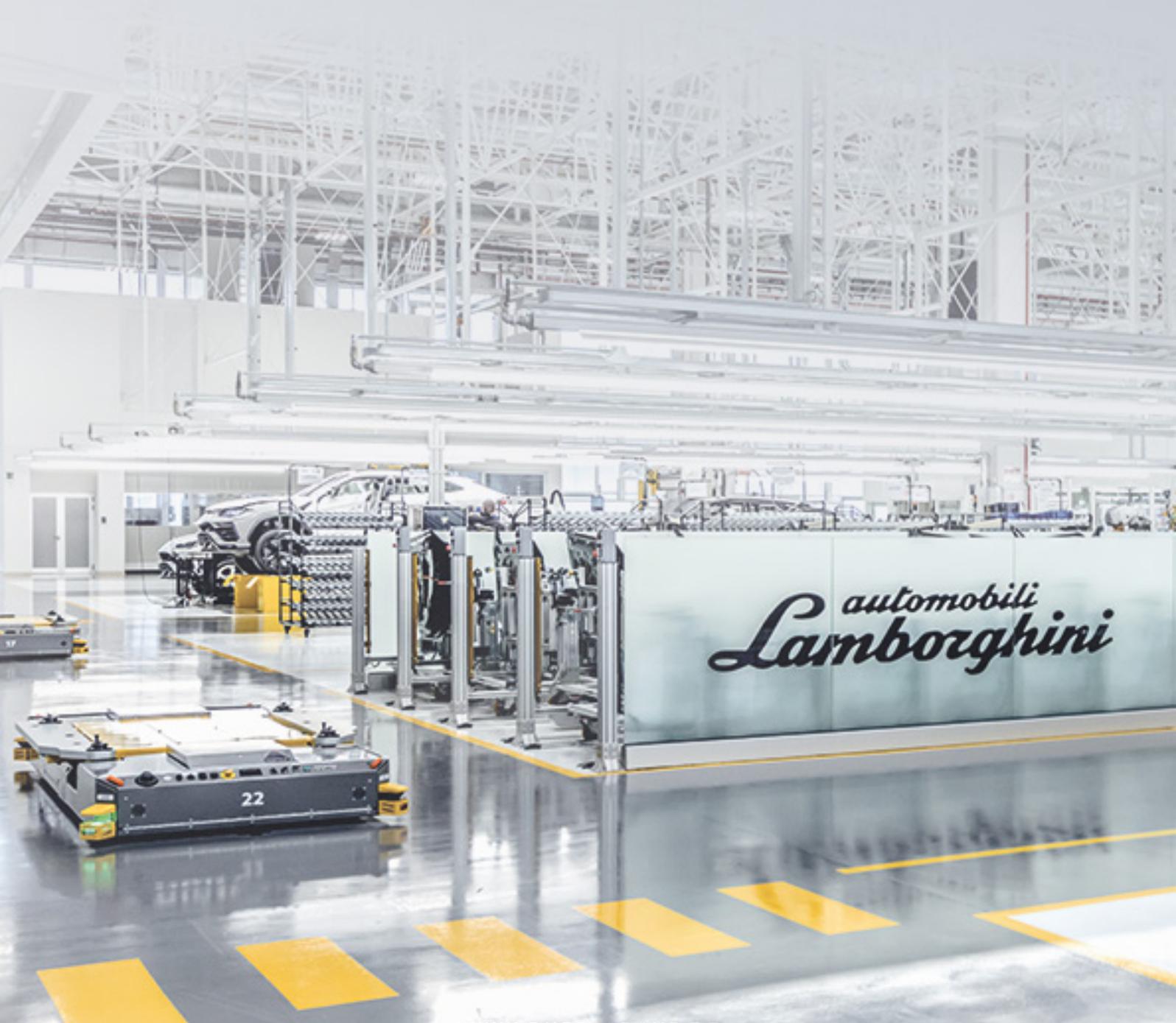




LEADING IN PRODUCTION EFFICIENCY

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018



Inhalt

3	Kennzahlen
4	Highlights
5	Konzernlagebericht
29	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
30	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
31	Konzernbilanz
33	Konzern-Kapitalflussrechnung
35	Konzern-Eigenkapitalpiegel
36	Konzernanhang
53	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
54	Mehrjahresübersicht
55	Finanzkalender
55	Kontakt

TITELBILD

Das SUV Urus von Lamborghini wird in hochmodernen Linien von Dürr montiert. Für maximale Flexibilität sorgen zum Beispiel unsere fahrerlosen Transportsysteme, die das Auto zu den unterschiedlichen Montagestationen befördern.

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 ¹
Auftragseingang	Mio. €	1.955,0	2.078,3	935,9	1.033,9
Auftragsbestand (30.6.)	Mio. €	2.750,3	2.744,2	2.750,3	2.744,2
Umsatz	Mio. €	1.749,6	1.753,5	909,5	863,2
Bruttoergebnis	Mio. €	404,1	424,2	205,5	206,8
EBITDA	Mio. €	140,9	187,6	69,8	82,6
EBIT	Mio. €	101,4	147,1	50,3	60,9
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	110,4	132,2	54,9	66,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	68,1	101,9	33,6	40,5
Bruttomarge	%	23,1	24,2	22,6	24,0
EBIT-Marge	%	5,8	8,4	5,5	7,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	6,3	7,5	6,0	7,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-59,7	-40,8	16,6	-36,7
Free Cashflow	Mio. €	-106,7	-85,7	-9,6	-55,1
Investitionen	Mio. €	34,3	33,6	21,4	15,2
Bilanzsumme (30.6.)	Mio. €	3.466,5	3.339,3	3.466,5	3.339,3
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen) (30.6.)	Mio. €	882,1	834,0	882,1	834,0
Eigenkapitalquote (30.6.)	%	25,4	25,0	25,4	25,0
ROCE ³	%	22,0	37,1	21,8	33,3
Nettofinanzstatus (30.6.)	Mio. €	-29,9	96,2	-29,9	96,2
Net Working Capital (30.6.)	Mio. €	452,9	337,9	452,9	337,9
Mitarbeiter (30.6.)		15.236	14.545	15.236	14.545
Dürr-Aktie⁴					
ISIN: DE0005565204					
Höchst ⁵	€	57,18	53,85	49,85	53,85
Tiefst ⁵	€	39,16	35,78	39,61	40,63
Schluss ⁵	€	39,79	52,33	39,79	52,33
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	291.300	304.254	323.300	299.380
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie	€	0,95	1,45	0,46	0,57

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

² Sondereffekte H1 2018: -9,0 Mio. € (u.a. -4,3 Mio. € Kaufpreisallokation HOMAG Group, -3,5 Mio. € Optimierungsprogramm FOCUS 2.0 bei Paint and Final Assembly Systems, -1,5 Mio. € Transaktionskosten MEGTEC/Universal), H1 2017: +14,9 Mio. €

³ Annualisiert

⁴ Die Anzahl der Aktien hat sich durch die Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis von 1:1 am 22. Juni 2018 auf 69.202.080 erhöht. Die Aktienanzahl, das Ergebnis je Aktie, die Aktienkurse und die Tagesumsätze wurden entsprechend angepasst.

⁵ Xetra

Highlights H1 2018: Cashflow in Q2 verbessert

- Vorjahresvergleich beeinflusst durch Ecoclean-Verkauf und Wechselkursveränderungen
 - ▶ Ecoclean Q1 2017: 22,7 Mio. € außerordentlicher Verkaufsertrag und 3,5 Mio. € operatives EBIT
- Vergleichbarer H1-Auftragseingang* auf Vorjahresniveau (-1 %)
- Auftragsbestand: 2,8 Mrd. €, 215 Mio. € über Jahresende 2017
- Vergleichbarer H1-Umsatz*: +6 %
- Book-to-Bill H1: 1,1
- H1-EBIT: -31 % auf 101,4 Mio. €, u.a. durch hohen Sonderertrag aus Ecoclean-Verkauf in Q1 2017
- Operatives H1-EBIT (vor Sondereffekten): -16,4 % auf 110,4 Mio. €
- Erwarteter Margenrückgang bei Paint and Final Assembly Systems
 - ▶ Optimierungsprogramm FOCUS 2.0 in Umsetzung
 - ▶ Marge im Auftragseingang in H1 2018 leicht verbessert
- HOMAG erwartet stärkere Umsatzrealisierung in H2 nach vorübergehenden Ausbringungsproblemen in H1
- Positiver Cashflow-Trend seit Q2
 - ▶ H1: Cashflow nach erwartetem NWC-Aufbau bei -59,7 Mio. €
 - ▶ Q2: positiver Cashflow
 - ▶ Weitere Verbesserung in H2 erwartet
- Ausblick für 2018 unverändert (ohne Berücksichtigung des anstehenden Erwerbs von MEGTEC/Universal)
 - ▶ Auftragseingang: 3,6 bis 3,9 Mrd. €
 - ▶ Umsatz: 3,7 bis 3,9 Mrd. €
 - ▶ EBIT-Marge: 7,0 bis 7,5 %
 - ▶ EBIT-Marge vor Sondereffekten: 7,4 bis 7,8 %
- Ausblick 2018 (inklusive MEGTEC/Universal, Konsolidierung voraussichtlich ab 9/2018)
 - ▶ Auftragseingang: 3,7 bis 4,0 Mrd. €
 - ▶ Umsatz: 3,8 bis 4,0 Mrd. €
 - ▶ EBIT-Marge: 6,8 bis 7,3 %
 - ▶ EBIT-Marge vor Sondereffekten: 7,4 bis 7,8 %

*Adjustiert um Ecoclean-Effekt und Wechselkursveränderungen

KONZERNLAGEBERICHT

Strategie

Die Strategie „Dürr 2020“ bestimmt den Kurs für die Weiterentwicklung des Konzerns bis zum Jahr 2020. Die damit verbundenen Kennzahlenziele sind:

- **Umsatz:** Bis 2020 soll der Umsatz durch organisches Wachstum und weitere Akquisitionen auf bis zu 5 Mrd. € steigen.
- **EBIT-Marge:** Die EBIT-Marge soll bis 2020 auf 8 bis 10 % steigen.
- **ROCE:** Der ROCE soll bis 2020 dauerhaft über 30 % liegen.

PORTFOLIOSTRATEGIE: NEUE WACHSTUMSFELDER ERSCHLIESSEN

Ein wichtiges Element von „Dürr 2020“ ist die Erschließung neuer Felder für profitables Wachstum. Wie bei der 2014 erworbenen HOMAG Group suchen wir potenzielle Akquisitionsziele vor allem außerhalb des Automotive-Kerngeschäfts. Denn angesichts unserer hohen Marktanteile ist das Wachstumspotenzial im Geschäft mit der Automobilindustrie begrenzt. Für die kommenden Jahre erwarten wir in diesem Bereich ein Wachstum von durchschnittlich 3 bis 4 % p. a.

Im Rahmen unserer Akquisitionsstrategie haben wir im Juni 2018 den Erwerb des industriellen Umwelttechnikgeschäfts von Babcock & Wilcox (B&W) mit einem Unternehmenswert von rund 110 Mio. € bekanntgegeben. Wir beabsichtigen, jeweils 100 % der Anteile an den B&W-Töchtern Babcock & Wilcox MEGTEC LLC, Babcock & Wilcox MEGTEC Holdings Inc. und Babcock & Wilcox Universal Inc. zu erwerben und die drei Gesellschaften in unsere Division Clean Technology Systems einzubringen. Dadurch entsteht ein führender Anbieter umwelttechnischer Anlagen zur industriellen Abluftreinigung. Gemeinsam können wir Kundenbedürfnisse besser bedienen und Synergien nutzen, unter anderem im Service-Geschäft. In der Division Clean Technology Systems streben wir für 2021 einen Umsatz von bis zu 500 Mio. € und eine EBIT-Marge von 6 bis 7 % an. Wir erwarten die behördlichen Genehmigungen für die Akquisition im August/September und rechnen mit einer Erstkonsolidierung der Gesellschaften zum 1. September 2018.

Auch nach dem Zukauf von MEGTEC/Universal werden wir den eingeschlagenen Akquisitionskurs fortsetzen. Potenzielle Zielunternehmen sollen über einen Umsatz von bis zu 1,5 Mrd. € verfügen und diese Akquisitionskriterien erfüllen:

- Maschinen- und Anlagenbau
- Nischenmarkt
- Führende Markt- und Technologieposition
- Kein Restrukturierungsbedarf, aber Potenzial für Ergebnisverbesserung und Synergien
- Passende Unternehmenskultur

Denkbar sind darüber hinaus kleinere Unternehmenszukäufe, entweder zur Stärkung einer bestehenden Division oder um unserem Portfolio eine komplementäre Technologie hinzuzufügen, von der mehrere Divisions profitieren können.

MARKTFÜHRER IM ZEITALTER DER DIGITALISIERUNG

Mit „Dürr 2020“ verfolgen wir ein zentrales Ziel: Dürr soll als Maschinen- und Anlagenbauer auch im Zeitalter der Digitalisierung wachsen und den Wettbewerb anführen. Dafür steht der Strategiekern digital@DÜRR. Mit diesen Aktivitäten treiben wir die Digitalisierung unserer Produkte, Systeme, Services und Geschäftsprozesse voran.

Mit der Plattform ADAMOS für das Industrial Internet of Things (IIoT) verfügen wir über eine wichtige Infrastrukturvoraussetzung, um unser Digitalgeschäft auszubauen. Das gleichnamige Joint Venture haben wir im September 2017 zusammen mit den Maschinenbauern DMG Mori, Zeiss und ASM sowie der Software AG gegründet, weitere Partner sind das Maschinenbauunternehmen Engel Austria und die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik. ADAMOS ist eine offene Plattform und soll sich zum Standard in der

Maschinenbaubranche entwickeln. Die teilnehmenden Unternehmen tauschen Know-how und Lösungen aus, reduzieren den Aufwand und können ihren Kunden IIoT-Software und Hardware aus einer Hand bieten.

Entscheidend dafür, dass unsere Kunden uns als Anbieter digitaler Lösungen wahrnehmen, sind die Online-Marktplätze LOXEO (für Dürr- und Schenck-Kunden) und tapio (für die holzbearbeitende Industrie). Sie basieren auf ADAMOS und bilden die Schnittstelle zu unseren Kunden. Anlagenbetreiber können auf LOXEO und tapio Daten auswerten, ihre Produktion digital abbilden und digitale Services und Apps erwerben, zum Beispiel für Predictive Maintenance.

"DÜRR 2020": VIER STRATEGIEFELDER



Der Strategiekern digital@DÜRR ist richtungsweisend für unsere vier Strategiefelder. Digitalisierungsinitiativen finden sich in jedem Feld. Parallel arbeiten wir an weiteren erfolgskritischen Themen wie beispielsweise Organisationsoptimierung und Technologieentwicklung. Besondere Bedeutung haben dabei:

Innovation:

- Industrial Internet of Things (IIoT)
- Smart Factories, Smart Products, Smart Processes
- Automatisierung

Globalisierung:

- Weitere Lokalisierung der Wertschöpfung in den Emerging Markets

Service:

- Smart Services (z.B. Predictive Maintenance)
- Customer Relationship Management
- Wachstum durch optimierte Service-Versorgung der installierten Basis

Effizienz:

- Digitalisierung der Wertschöpfungsprozesse
- Prozessoptimierung

Erstanwendung IFRS 15 und IFRS 9

IFRS 15

Seit dem 1. Januar 2018 wenden wir den neuen International Financial Reporting Standard 15 (IFRS 15) „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ an. Die Erstanwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns. Einen Überblick über die Veränderungen bei den wichtigsten Kennzahlen in den Konzernabschlüssen für das Geschäftsjahr 2017, das zweite Quartal 2017 und das erste Halbjahr 2017 geben die folgenden Tabellen. Die Werte, die in der vorliegenden Zwischenmitteilung für das Geschäftsjahr 2017, das zweite Quartal 2017 und das erste Halbjahr 2017 gezeigt werden, wurden nach IFRS 15 ermittelt und können daher von den ursprünglich veröffentlichten Werten abweichen.

GESCHÄFTSJAHR 2017

Mio. €	GJ 2017 berichtet	IFRS 15 Anpassungen	GJ 2017 angepasst
Auftragseingang	3.876,0	12,7	3.888,7
Umsatz	3.715,4	- 2,2	3.713,2
Auftragsbestand	2.516,3	18,7	2.535,1
EBIT	289,6	- 2,6	287,0
EBIT vor Sondereffekten	281,8	- 2,6	279,2
Ergebnis nach Steuern	201,5	- 1,8	199,6
Ergebnisanteil			
Dürr-Aktionäre	194,4	- 1,8	192,6
Eigenkapital	903,7	- 3,2	900,5
Bilanzsumme	3.411,8	99,8	3.511,6
Net Working Capital	362,1	11,6	373,7

2. QUARTAL 2017

Mio. €	Q2 2017 berichtet	IFRS 15 Anpassungen	Q2 2017 angepasst
Auftragseingang	1.022,7	11,2	1.033,9
Umsatz	859,9	3,3	863,2
Auftragsbestand	2.743,0	1,2	2.744,2
EBIT	56,5	4,4	60,9
EBIT vor Sondereffekten	62,1	4,4	66,5
Ergebnis nach Steuern	37,2	3,3	40,5
Ergebnisanteil			
Dürr-Aktionäre	36,2	3,3	39,5
Eigenkapital	833,2	0,8	834,0
Bilanzsumme	3.272,5	66,8	3.339,3
Net Working Capital	328,9	9,0	337,9

1. HALBJAHR 2017

Mio. €	H1 2017 berichtet	IFRS 15 Anpassungen	H1 2017 angepasst
Auftragseingang	2.078,7	- 0,4	2.078,3
Umsatz	1.751,3	2,3	1.753,5
Auftragsbestand	2.743,0	1,2	2.744,2
EBIT	144,2	2,9	147,1
EBIT vor Sondereffekten	129,3	2,9	132,2
Ergebnis nach Steuern	99,7	2,1	101,9
Ergebnisanteil			
Dürr-Aktionäre	97,9	2,1	100,1
Eigenkapital	833,2	0,8	834,0
Bilanzsumme	3.272,5	66,8	3.339,3
Net Working Capital	328,9	9,0	337,9

IFRS 9

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ wird ebenfalls seit dem 1. Januar 2018 angewendet. Darin sind der Ansatz sowie die Bewertung, Ausbuchung und Sicherungsbilanzierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten neu geregelt. Im Umstellungszeitpunkt (1. Januar 2018) wurde das Eigenkapital ergebnisneutral um 3,6 Mio. € verringert. Für das Geschäftsjahr 2018 und darüber hinaus erwarten wir infolge der Anwendung von IFRS 9 nur geringe Auswirkungen auf die Ertragslage.

Wirtschaftliches Umfeld

KONJUNKTUR

Wie schon öfter in den zurückliegenden Jahren nahm die US-Wirtschaft nach einem vergleichsweise verhaltenen Jahresauftakt im zweiten Quartal Fahrt auf. Das belegen eine Reihe von Konjunkturdaten und Stimmungsindikatoren. Auch in China zeigte sich ein relativ stabiler Konjunkturaufschwung, während das Wachstum in Europa etwas geringer ausfiel als im Vorjahr. Durch die eskalierenden Handelskonflikte trüben sich die Konjunkturaussichten allerdings zunehmend ein. Die Rohstoffpreise gaben im zweiten Quartal gegenüber dem Jahresbeginn nach. Auch die Zinsen setzten den im ersten Quartal eingeschlagenen Aufwärtstrend nicht fort. Das attraktive Zinsniveau in den USA sorgte im zweiten Quartal für eine Stärkung des US-Dollars.

KONJUNKTURPROGNOSE

BIP-Wachstum (%)	2017	2018P	2019P
USA	2,3	3,0	2,8
Japan	1,7	0,8	0,5
Euroland	2,6	2,1	1,8
Deutschland	2,2	2,0	1,8
China	6,9	6,6	6,3
Welt	3,8	3,9	3,9

Quelle: Deutsche Bank, Juli 2018

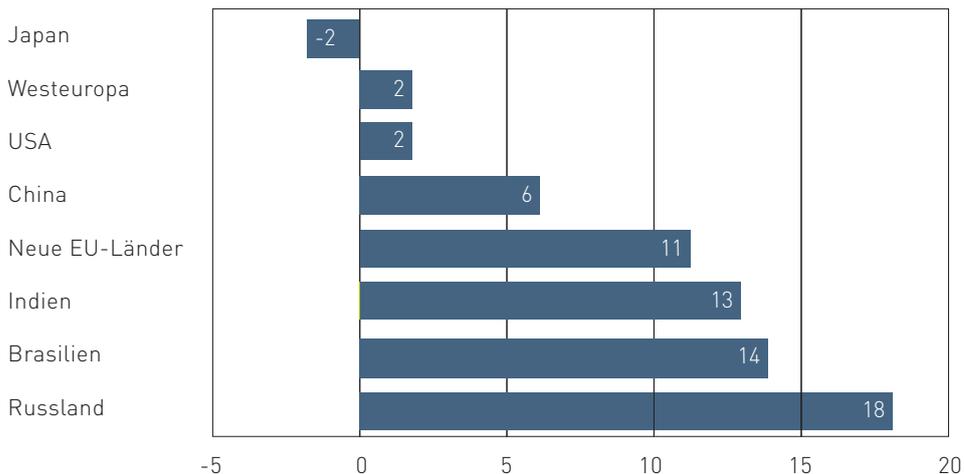
P = Prognose

AUTOMOBILINDUSTRIE

Der weltweite PKW-Absatz entwickelte sich im ersten Halbjahr 2018 insgesamt positiv. Die meisten großen Märkte konnten teils deutlich zulegen. In Europa setzte sich das robuste Absatzwachstum mit einem Plus von 3 % fort. In China, dem weltgrößten Automarkt, nahmen die Verkäufe um knapp 6 % zu. In den USA ergab sich ein Zuwachs von 2 %, nachdem das erste Halbjahr 2017 noch einen Rückgang gebracht hatte. Lediglich der japanische Markt verzeichnete einen Absatzrückgang von 2 %.

PKW-ABSATZ JANUAR - JUNI 2018

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: Verband der Automobilindustrie (VDA), Juli 2018

MASCHINENBAU

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet für 2018 weiterhin ein Produktionsplus von 5 %. Allerdings ging der Auftragseingang im Mai nach starken Zuwächsen in den Vormonaten erstmals wieder zurück. Von März bis Mai 2018 nahmen die Bestellungen um durchschnittlich 2 % zu, getragen wurde der positive Trend von einer lebhaften Nachfrage im Inland.

Der VDMA-Fachverband für sekundäre Holzbearbeitung (relevanter Teilmarkt für HOMAG) meldet für den Zeitraum Januar bis Mai 2018 ein preisbereinigtes Bestellwachstum von 2 %. Im Sektor Holzbearbeitungsmaschinen erwarten wir für 2018 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich, nachdem die Vorjahre von hohen Zuwächsen im Auftragseingang geprägt waren.

Geschäftsverlauf*

AUFTRAGSEINGANG AUF VERGLEICHBARER BASIS NAHEZU KONSTANT

Im ersten Halbjahr 2018 erreichte der Auftragseingang 1.955,0 Mio. € und lag damit 5,9 % unter dem Rekordwert des Vorjahres (2.078,3 Mio. €). Zu berücksichtigen ist aber, dass die veräußerte Dürr-Ecoclean-Gruppe im ersten Quartal 2017 noch enthalten war. Auf vergleichbarer Basis, also adjustiert um Wechselkurseffekte und den Verkauf der Dürr-Ecoclean-Gruppe zum 31. März 2017, erreichten die Bestellungen im ersten Halbjahr 2018 mit -1,4 % nahezu den Vorjahreswert. Im zweiten Quartal 2018 lag der Auftragseingang bei 935,9 Mio. € und damit 9,5 % unter dem sehr hohen Wert des Vorjahreszeitraums (1.033,9 Mio. €).

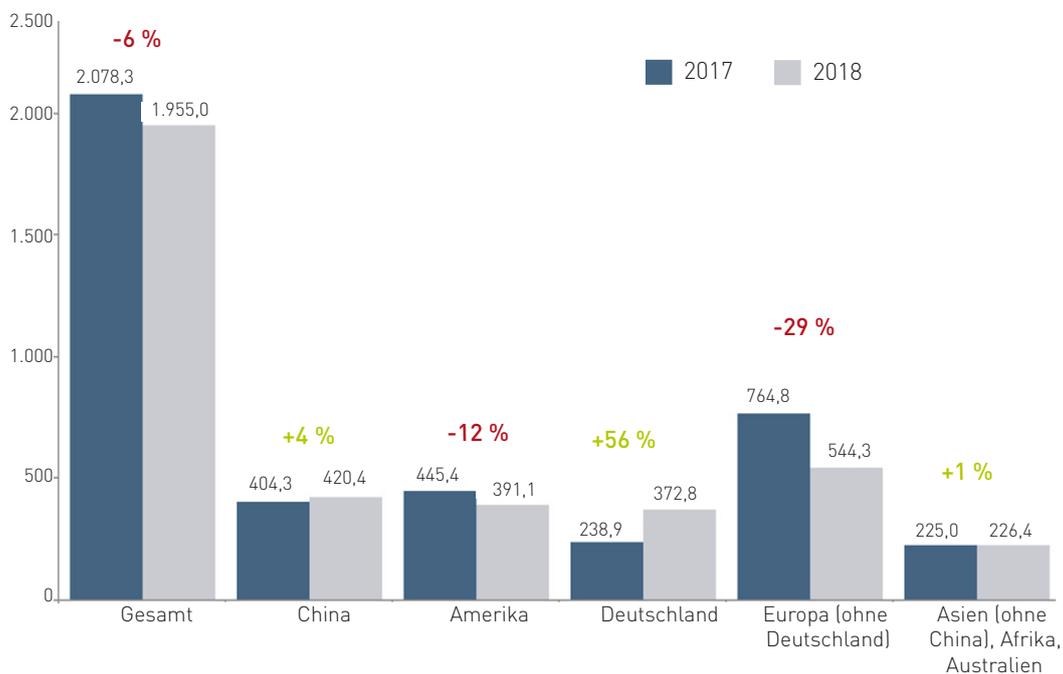
* Dieser Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Mit einem Plus von 22,4 % erreichte die Division Clean Technology Systems (Umwelttechnik) das stärkste Bestellwachstum im ersten Halbjahr. Application Technology (Roboter- und Applikationstechnik) konnte den Auftragseingang um 6,1 % steigern. Paint and Final Assembly Systems (Lackier- und Montagesysteme) verzeichnete nach einem sehr hohen Vorjahreswert einen Rückgang von 10,5 %. Dies resultierte nicht zuletzt aus einem selektiveren Vertrieb mit stärkerem Fokus auf die Margenqualität neuer Aufträge. Bei Woodworking Machinery and Systems (Holzbearbeitungstechnik, HOMAG Group) ging der Auftragseingang um 4,4 % zurück, bewegte sich aber dennoch auf einem hohen Niveau. Der Rückgang von 23,0 % bei Measuring and Process Systems (Auswucht-, Befüll-, Prüftechnik) geht hauptsächlich auf die Veräußerung der Dürr-Ecoclean-Gruppe (industrielle Reinigungstechnik) zurück.

Der Auftragseingang aus den Emerging Markets (Asien ohne Japan, Süd- und Mittelamerika, Afrika, Osteuropa) sank im ersten Halbjahr 2018 um 24,8 % auf 862,1 Mio. €, dies entspricht einem Anteil von 44,1 % am Gesamtbestellvolumen. Der darin enthaltene Auftragseingang aus China erhöhte sich leicht auf 420,4 Mio. €. Auch in den USA verzeichneten wir Bestellzuwächse. Ein Grund dafür war ein umfangreicher Lackiertechnikauftrag eines japanischen Automobilproduzenten. Dieses strategisch wichtige Projekt ist der bisher größte Auftrag für Dürr aus der japanischen Autoindustrie und könnte Signalwirkung auf andere Kunden aus Japan haben. In Europa reduzierte sich der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2018 um 8,6 % auf 917,1 Mio. €.

Wechselkursveränderungen bewirkten im ersten Halbjahr 2018 Einbußen von 3 bis 4 % bei Auftragseingang, Umsatz und EBIT.

AUFTRAGSEINGANG (MIO . €), ERSTES HALBJAHR 2018¹



¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 ¹
Auftragseingang	1.955,0	2.078,3	935,9	1.033,9
Umsatz	1.749,6	1.753,5	909,5	863,2
Auftragsbestand (30. Juni)	2.750,3	2.744,2	2.750,3	2.744,2

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

VERGLEICHBARER UMSATZ IM ERSTEN HALBJAHR UM 6,0 % GESTIEGEN

Mit 1.749,6 Mio. € erreichte der Umsatz im ersten Halbjahr 2018 beinahe exakt den Vorjahreswert; bereinigt um Währungseffekte und den Verkauf von Dürr Ecoclean erzielten wir ein Umsatzplus von 6,0 %. Im zweiten Quartal beschleunigte sich die Umsatzrealisierung: Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichneten wir einen Zuwachs von 5,4 %, gegenüber dem ersten Quartal 2018 stieg der Umsatz um 8,3 %.

Die Divisions Paint and Final Assembly Systems und Application Technology erzielten im ersten Halbjahr 2018 die stärksten Umsatzzuwächse (6,7 % und 3,9 %), gefolgt von Woodworking Machinery and Systems (1,3 %). Bei Measuring and Process Systems bewirkte der Verkauf der Dürr-Ecoclean-Gruppe einen Umsatzrückgang. Clean Technology Systems verzeichnete einen sinkenden Umsatz, da die Auslastung in einigen Marktregionen nicht ausreichend war.

Der Service-Umsatz des Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2018 um 1,6 % auf 460,5 Mio. €, dabei entwickelte sich das Service-Geschäft im zweiten Quartal dynamischer als im ersten. Die Service-Quote erreichte 26,3 % vom Gesamtumsatz (H1 2017: 25,8 %). In der zweiten Jahreshälfte erwarten wir weitere Zuwächse im Service.

Gemessen am Umsatz war Europa im ersten Halbjahr unser größter Markt: 15 % der Erlöse kamen aus Deutschland, das Geschäft in den weiteren europäischen Ländern steuerte 30 % bei. Auf Nord- und Südamerika entfielen 25 % des Umsatzes, auf Asien, Afrika und Australien 31 %. Der Umsatzanteil der Emerging Markets erreichte 50 % (H1 2017: 46 %).

Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang zu Umsatz) erreichte mit 1,1 abermals einen guten Wert. Der Auftragsbestand erhöhte sich zur Jahresmitte deutlich auf 2.750,3 Mio. €, dies entspricht einem Zuwachs von 215,2 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2017. Auch gegenüber dem 30. Juni 2017 (2.744,2 Mio. €) ergab sich ein leichter Anstieg.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZIFFERN

		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 ¹
Umsatz	Mio. €	1.749,6	1.753,5	909,5	863,2
Bruttoergebnis	Mio. €	404,1	424,2	205,5	206,8
Overheadkosten ²	Mio. €	298,5	300,2	152,9	145,5
EBITDA	Mio. €	140,9	187,6	69,8	82,6
EBIT	Mio. €	101,4	147,1	50,3	60,9
EBIT vor Sondereffekten ³	Mio. €	110,4	132,2	54,9	66,5
Finanzergebnis	Mio. €	-7,1	-9,7	-3,8	-4,2
EBT	Mio. €	94,3	137,4	46,5	56,7
Ertragsteuern	Mio. €	-26,2	-35,5	-12,9	-16,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	68,1	101,9	33,6	40,5
Ergebnis je Aktie	€	0,95	1,45	0,46	0,57
Bruttomarge	%	23,1	24,2	22,6	24,0
EBITDA-Marge	%	8,1	10,7	7,7	9,6
EBIT-Marge	%	5,8	8,4	5,5	7,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten ³	%	6,3	7,5	6,0	7,7
EBT-Marge	%	5,4	7,8	5,1	6,6
Umsatzrendite nach Steuern	%	3,9	5,8	3,7	4,7
Steuerquote	%	27,8	25,8	27,8	28,6

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

² Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten

³ Sondereffekte H1 2018: -9,0 Mio. € [u. a. -4,3 Mio. € Kaufpreisallokation HOMAG Group, -3,5 Mio. € Optimierungsprogramm FOCUS 2.0 bei Paint and Final Assembly Systems, -1,5 Mio. € Transaktionskosten MEGTEC/Universal], H1 2017: +14,9 Mio. €

BRUTTOMARGE AUF GUTEM NIVEAU

Das Bruttoergebnis verringerte sich im ersten Halbjahr 2018 um 4,7 % auf 404,1 Mio. €. Dennoch erreichte die Bruttomarge mit 23,1 % einen guten Wert, wenngleich sie nicht an das sehr hohe Vorjahresniveau (24,2 %) herankam. Im zweiten Quartal sank die Bruttomarge auf 22,6 % nach 24,0 % im Vorjahreszeitraum. Gründe dafür waren die schwachen Auftragsmargen bei Paint and Final Assembly Systems aus dem Jahr 2017, die Unterauslastung bei Clean Technology Systems in einigen Regionen und vorübergehende Ausbringungsprobleme bei HOMAG.

ERGEBNIS DURCH ECOCLEAN-EFFEKT BEEINTRÄCHTIGT

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie digital@DÜRR haben wir die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr 2018 um 9,3 % auf 61,3 Mio. € ausgeweitet. Die sonstigen Overhead-Kosten gingen bei ungefähr konstantem Umsatz um 2,8 % zurück. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ergab sich ein Saldo von -4,1 Mio. €; die größte Einzelposition waren saldierte Wechselkursverluste von 2,7 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2017 hatte der hohe Buchgewinn von 22,7 Mio. € aus dem Ecoclean-Verkauf zu einem saldierten sonstigen betrieblichen Ertrag von 23,1 Mio. € geführt.

Das EBIT reduzierte sich im ersten Halbjahr 2018 um 31,1 % auf 101,4 Mio. € (H1 2017: 147,1 Mio. €). Hauptursachen waren das geringere Bruttoergebnis und der Wegfall des Ecoclean-Sonderertrags. Zu berücksichtigen ist auch, dass Dürr Ecoclean im ersten Halbjahr 2017 noch ein operatives EBIT in Höhe von 3,5 Mio. € beisteuerte. Im zweiten Quartal wirkte sich zudem der hohe Tarifabschluss in der deutschen Metall- und Elektroindustrie aus; der daraus resultierende Aufwand überstieg die budgetierten Kosten um 3 Mio. €. Vor diesem Hintergrund belief sich das EBIT im zweiten Quartal auf 50,3 Mio. €, dies entspricht einem Rückgang von 17,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das um Sonderaufwendungen in Höhe von 9,0 Mio. € bereinigte operative EBIT sank im ersten Halbjahr 2018 um 16,4 % auf 110,4 Mio. € (H1 2017 operativ: 132,2 Mio. €). 3,5 Mio. € Sonderaufwendungen entfielen

auf das Optimierungsprogramm FOCUS 2.0 bei Paint and Final Assembly Systems, 4,3 Mio. € wurden für die HOMAG-Kaufpreisallokation aufgewendet und 1,5 Mio. € fielen im zweiten Quartal für die Akquisition von MEGTEC/Universal an. Die operative EBIT-Marge für das erste Halbjahr betrug 6,3 % nach 7,5 % im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal ergab sich bei einem operativen EBIT von 54,9 Mio. € (Q2 2017: 66,5 Mio. €) eine operative Marge von 6,0 % (Q2 2017: 7,7 %). Bei Abschreibungen von 39,5 Mio. € belief sich das EBITDA im ersten Halbjahr auf 140,9 Mio. € (H1 2017: 187,6 Mio. €).

Das Finanzergebnis verbesserte sich von -9,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2017 auf -7,1 Mio. €. Maßgeblich dafür war vor allem ein Beteiligungsertrag in Höhe von 2,9 Mio. €, der im zweiten Quartal 2018 bei der chinesischen HOMAG-Vertriebsgesellschaft anfiel. Die Steuerquote erreichte im ersten Halbjahr 2018 mit 27,8 % das Normalniveau. Im Vorjahreszeitraum war sie auf 25,8 % gesunken, da der Sonderertrag aus dem Ecoclean-Verkauf weitgehend steuerfrei war. Das Ergebnis nach Steuern sank infolge der höheren Steuerquote und des niedrigeren EBIT um 33,1 % auf 68,1 Mio. €. Beim Ergebnis je Aktie ist zu berücksichtigen, dass wir am 22. Juni 2018 Gratisaktien im Verhältnis von 1:1 ausgegeben haben. Dadurch hat sich die Anzahl der Aktien auf 69.202.080 verdoppelt, folglich haben wir alle Kennzahlen je Aktie entsprechend angepasst. Das Ergebnis je Aktie für das erste Halbjahr 2018 betrug 0,95 € (H1 2017: 1,45 €).

WESENTLICHE EREIGNISSE

Im ersten Halbjahr 2018 gab es keine einzelnen Ereignisse, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Dürr-Konzerns auswirkten. Zum 30. April haben wir weitere 8,0 % der Aktien der HOMAG Group AG für 34,8 Mio. € erworben. Verkäuferin war die Aktionärsgruppe Schuler-Klessmann. Den Großteil der zusätzlichen Aktien haben wir durch die Ausübung einer Call-Option über 7,05 % der Aktien der HOMAG Group AG erworben. Seit der Transaktion besitzen wir 63,9 % der Aktien der HOMAG Group AG.

Um die EBIT-Marge der Division Paint and Final Assembly Systems wieder auf das Zielniveau von 6 bis 7 % zu steigern, haben wir im Februar das Optimierungsprogramm FOCUS 2.0 gestartet. In der HOMAG Group zog die Einführung einer ERP-Software am Jahresanfang eine verlängerte Betriebsruhe und entsprechend geringere Umsätze nach sich. Hinzu kamen Verzögerungen in der Produktion und daraus resultierende Ausbringungsprobleme im zweiten Quartal. Um aufzuholen, wird die HOMAG Group die Umsatz- und Ergebnisrealisierung im zweiten Halbjahr konsequent beschleunigen.

Finanzwirtschaftliche Situation

CASHFLOW IM ZWEITEN QUARTAL VERBESSERT UND POSITIV

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf -59,7 Mio. € (H1 2017: -40,8 Mio. €). Das erste Halbjahr war geprägt von einem nochmaligen Anstieg des Net Working Capitals (NWC) um 82,4 Mio. € sowie von Veränderungen bei den Rückstellungen. Ein Grund für den NWC-Anstieg war, dass sich Projektzahlungen von Automobilherstellern auf die Folgequartale verschoben. Zudem haben wir die Vorräte erhöht, um das Risiko kurzfristiger Lieferengpässe bei stark ausgelasteten Lieferanten zu umgehen. Im zweiten Quartal verbesserte sich der operative Cashflow deutlich und erreichte mit 16,6 Mio. € einen positiven Wert (Q2 2017: -36,7 Mio. €). Dem lag unter anderem eine NWC-Verringerung um 17,1 Mio. € zugrunde. Im Rahmen unserer Liquiditätsplanung erwarten wir deutlich höhere Zahlungseingänge von Kunden aus der Automobilindustrie in den kommenden Quartalen. Zudem planen wir für die zweite Jahreshälfte eine deutlich stärkere Umsatzrealisierung in allen Divisions. Daher bestätigen wir unsere Prognose, im Gesamtjahr 2018 einen deutlich höheren Cashflow als im Vorjahr zu erzielen.

CASHFLOW¹

Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 ²	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 ²
Ergebnis vor Ertragsteuern	94,3	137,4	46,5	56,7
Abschreibungen	39,5	40,5	19,5	21,7
Zinsergebnis	10,7	10,1	6,8	5,0
Ertragsteuerzahlungen	-49,0	-27,0	-26,6	-9,5
Veränderung Rückstellungen	-14,8	28,8	-5,6	7,4
Veränderung Net Working Capital	-82,4	-136,1	17,1	-51,4
Sonstiges	-57,9	-94,5	-41,0	-66,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-59,7	-40,8	16,6	-36,7
Zinszahlungen (netto)	-13,0	-11,6	-5,0	-3,4
Investitionen	-34,1	-33,2	-21,2	-14,9
Free Cashflow	-106,7	-85,7	-9,6	-55,1
Sonstige Zahlungsströme	-114,6	5,3	-114,4	-94,1
Veränderung Nettofinanzstatus	-221,4	-80,3	-124,0	-149,2

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

² Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 2,5 Mio. € wurde hauptsächlich durch die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte bestimmt. Sie beliefen sich im ersten Halbjahr 2018 auf 34,1 Mio. €. Dem standen Auflösungen von Termingeldern in Höhe von 32,4 Mio. € gegenüber.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2018 bei -130,5 Mio. € (H1 2017: -111,8 Mio. €). Wichtige Faktoren waren die Auszahlung der Dividende (76,1 Mio. €) und die Aufstockung unseres Aktienanteils an der HOMAG Group AG auf 63,9 % (34,8 Mio. €).

Auf Basis des negativen operativen Cashflows ergab sich im ersten Halbjahr 2018 ein **Free Cashflow** von -106,7 Mio. € (H1 2017: -85,7 Mio. €). Im zweiten Quartal war der Free Cashflow mit -9,6 Mio. € nur leicht negativ. Der Nettofinanzstatus verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2017 um 221,4 Mio. € auf -29,9 Mio. €.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
30. Juni 2018	-29,9
31. Dezember 2017	191,5
30. Juni 2017	96,2

BILANZSUMME KAUM VERÄNDERT

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

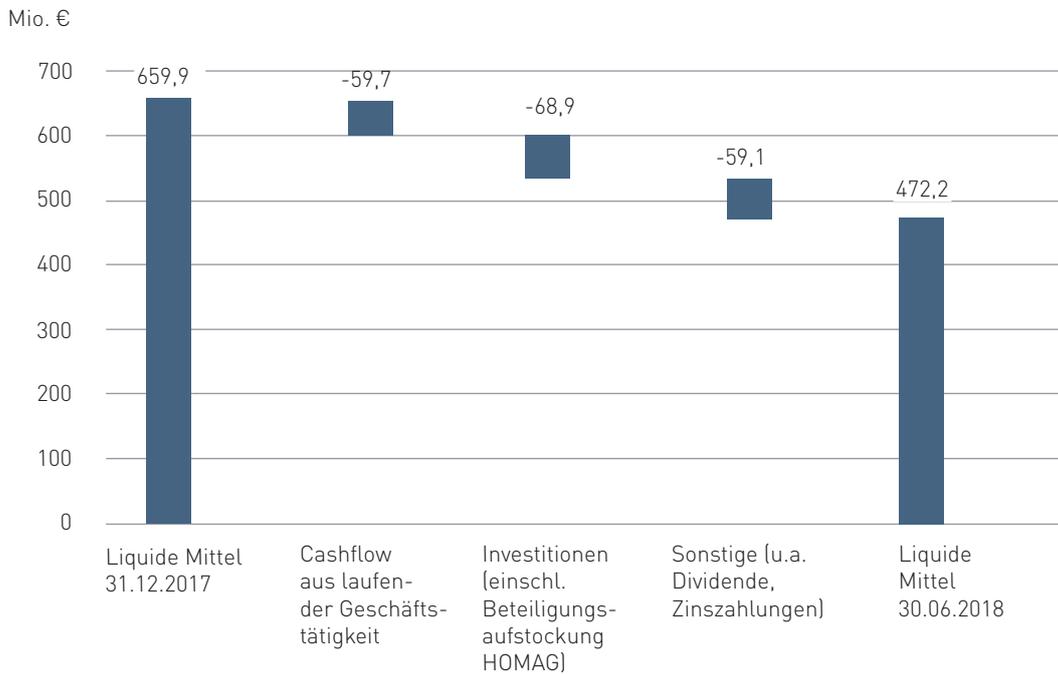
Mio. €	30. Juni 2018	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2017 ¹	30. Juni 2017 ¹
Immaterielle Vermögenswerte	586,2	16,9	592,7	598,8
Sachanlagen	410,2	11,8	408,4	387,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	109,6	3,2	109,0	136,1
Langfristige Vermögenswerte	1.105,9	31,9	1.110,1	1.122,6
Vorräte	571,3	16,5	457,6	468,7
Vertragliche Vermögenswerte	505,9	14,6	488,4	407,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	540,9	15,6	522,4	464,6
Liquide Mittel	472,2	13,6	659,9	571,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	270,2	7,8	273,1	303,9
Kurzfristige Vermögenswerte	2.360,5	68,1	2.401,4	2.216,7
Bilanzsumme	3.466,5	100,0	3.511,6	3.339,3

¹ Die Werte für 31. Dezember 2017 und 30. Juni 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

Die Erstanwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ führte zu Veränderungen in der Darstellung der Bilanz. Die wichtigste Neuerung ist der Ausweis der vertraglichen Vermögenswerte und vertraglichen Verbindlichkeiten als eigenständige Bilanzpositionen. Die im vorliegenden Zwischenbericht gezeigten Bilanzwerte zum 30. Juni 2017 und 31. Dezember 2017 wurden gemäß IFRS 15 ermittelt und im Vergleich zum bisherigen Ausweis angepasst.

Seit Ende 2017 sank die Bilanzsumme um 1,3 % auf 3.466,5 Mio. €. Während sich die liquiden Mittel reduzierten, nahmen die Vorräte, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die vertraglichen Vermögenswerte deutlich zu. Auf der Passivseite waren die Veränderungen gering. Sowohl das Eigenkapital als auch die langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten blieben gegenüber dem Jahresende 2017 weitgehend konstant. Das Net Working Capital erhöhte sich von 373,7 Mio. € am Jahresende 2017 auf 452,9 Mio. € zum 30. Juni 2018. Allerdings verzeichneten wir im zweiten Quartal eine leichte NWC-Reduzierung; dieser positive Trend dürfte sich im zweiten Halbjahr beschleunigen.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG



EIGENKAPITAL SEIT MITTE 2017 UM 6 % GESTIEGEN

EIGENKAPITAL

Mio. €	30. Juni 2018	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2017 ¹	30. Juni 2017 ¹
Gezeichnetes Kapital	177,2	5,1	88,6	88,6
Sonstiges Eigenkapital	691,1	19,9	797,3	734,4
Eigenkapital Aktionäre	868,2	25,0	885,9	823,0
Nicht beherrschende Anteile	13,9	0,4	14,6	11,1
Summe Eigenkapital	882,1	25,4	900,5	834,0

¹ Die Werte für 31. Dezember 2017 und 30. Juni 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

Das Eigenkapital stieg seit dem 30. Juni 2017 um 6 % auf 882,1 Mio. €. Gegenüber dem Jahresende 2017 nahm es leicht ab, da dem positiven Effekt aus dem Ergebnis nach Steuern die Dividendenzahlung und translationsbedingte Wechselkursverluste gegenüber standen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich seit Mitte 2017 leicht: von 25,0 % auf 25,4 %.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. Juni 2018	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2017 ¹	30. Juni 2017 ¹
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe, Schuldscheindarlehen)	614,0	17,7	613,2	650,1
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	205,1	5,9	219,1	202,4
Vertragliche Verbindlichkeiten	731,8	21,1	715,2	661,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	436,6	12,6	390,1	360,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	37,5	1,1	50,4	43,6
Sonstige Verbindlichkeiten (einschl. latente Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten)	559,4	16,1	623,1	586,7
Gesamt	2.584,4	74,6	2.611,0	2.505,3

¹ Die Werte für 31. Dezember 2017 und 30. Juni 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten haben seit dem 31. Dezember 2017 geringfügig abgenommen. Die größte Position auf der Passivseite bildeten die vertraglichen Verbindlichkeiten, sie enthalten die von Kunden erhaltenen Anzahlungen und erhöhten sich leicht gegenüber dem Jahresende 2017.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Im ersten Halbjahr 2018 haben wir keine Finanzierungstransaktionen durchgeführt. Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 30. Juni 2018 aus folgenden Bausteinen:

- Unternehmensanleihe über 300 Mio. €
- Schuldscheindarlehen über 300 Mio. €
- Syndizierter Kredit über 465 Mio. €
- Bilaterale Kreditfazilitäten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in kleinerem Umfang
- Operating Leases in Höhe von 85,3 Mio. €

AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSTRUMENTE UND VERPFLICHTUNGEN

Das Volumen der außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente und Verpflichtungen hat sich seit Ende 2017 nicht wesentlich verändert. Die künftigen Mindestzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf 85,3 Mio. € (31.12.2017: 89,8 Mio. €). Die Operating-Lease-Verträge sind die wichtigste außerbilanzielle Finanzierungsform bei Dürr. Die Forderungsverkäufe (Forfaitierung, Factoring, Negozierung) gingen seit Ende 2017 um 14,5 Mio. € zurück und erreichten mit 13,5 Mio. € ein geringes Volumen.

Unsere Kredit- und Avallinien erreichten zum 30. Juni 2018 ein Gesamtvolumen von 966,5 Mio. € (31.12.2017: 963,3 Mio. €); ihre Inanspruchnahme belief sich auf 255,4 Mio. € (31.12.2017: 300,6 Mio. €). Die Avale umfassen hauptsächlich Kreditgarantien und -bürgschaften und sind keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente.

IST-ENTWICKLUNG VERSUS PROGNOSE: GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION WEITGEHEND IM RAHMEN DER ERWARTUNGEN

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2018 deckt sich weitgehend mit unseren Erwartungen. Der Schwerpunkt der Ertragsrealisierung wird auf dem zweiten Halbjahr liegen. Die HOMAG Group wird Ausbringung und Umsatzrealisierung deutlich forcieren. Auftragseingang und Umsatz des Dürr-Konzerns lagen im ersten Halbjahr 2018 auf den erwarteten Niveaus. Cashflow und Nettofinanzstatus waren rückläufig, beide Kennzahlen verbessern sich jedoch üblicherweise in der zweiten Jahreshälfte. Insgesamt sind wir zuversichtlich, unsere Zielwerte für das Gesamtjahr erreichen zu können. Beim Ergebnis gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, eher das unter Ende der angestrebten Bandbreite zu erreichen. Weitere Informationen zur Jahresprognose enthält das Kapitel Ausblick auf Seite 24.

F&E und Investitionen

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die direkten Kosten für Forschung und Entwicklung (F&E) haben wir im ersten Halbjahr 2018 um 9,3 % angehoben. Mit 61,3 Mio. € erreichten sie einen neuen Halbjahres-Rekordwert. Auch im zweiten Quartal waren die F&E-Kosten mit 30,4 Mio. € (+10,1 %) höher als je zuvor in einem Dreimonatszeitraum. Der Hauptgrund für die Steigerung der Innovationsausgaben ist die Strategie digital@DÜRR, in deren Rahmen wir digitale Lösungen für smarte Produktionsprozesse bei unseren Kunden entwickeln. Neben den direkten F&E-Ausgaben sind weitere Entwicklungskosten, die in Kundenaufträgen anfielen, in den Umsatzkosten enthalten. Im ersten Halbjahr wurden 6,6 Mio. € als Entwicklungskosten aktiviert (H1 2017: 5,3 Mio. €), davon fielen 4,4 Mio. € im zweiten Quartal an (Q2 2017: 2,3 Mio. €). Zur Jahresmitte waren konzernweit 741 Mitarbeiter im Bereich F&E tätig (30.06.2017: 688).

Alle fünf Division haben in der ersten Jahreshälfte neue Technologien oder Produktverbesserungen vorgestellt. Ausgewählte Beispiele sind:

- **Paint and Final Assembly Systems** hat das Einsatzspektrum seiner Software für die übergeordnete Produktionssteuerung im Automobilbau ausgeweitet. Das System kann nun auch die Prozesse in Roboterzellen für den Rohbau abdecken. Zudem wurde gemeinsam mit einem Kunden eine Lösung zur Steuerung und Prozess-Feinplanung in Presswerken entwickelt.
- **Application Technology** hat das Portfolio rund um seine dritte Robotergeneration vervollständigt. Neu sind die Swingarm-Roboter **EcoRP S053i** mit acht Bewegungsachsen und **EcoRP S153i** mit neun Achsen für die Innenlackierung von Transportern. Zudem hat die Division eine platzsparende Mitfahrachse entwickelt, die oben und unten an der Kabinenwand angebracht wird und Sechssachs-Lackierroboter während des Lackauftrags transportiert.
- **Clean Technology Systems** hat den Wirkungsgrad seiner ORC-Anlagen gesteigert. Die ORC-Technologie gewinnt mithilfe einer Turbine Strom aus heißem Dampf. Eine konstruktive Optimierung sorgt nun dafür, dass weniger von dem zur Turbine strömenden Dampf entweicht.
- **Measuring and Process Systems** hat eine vollautomatische Auswuchtmaschine für die Produktion von E-Mobility-Antrieben entwickelt. Das Modell eTENO wuchtet Elektroanker aus, die für Autos mit Hybrid-, Plug-in-Hybrid- und rein elektrischem Antrieb benötigt werden.
- **Woodworking Machinery and Systems (HOMAG)** hat die erste komplett autonom arbeitende Werkstatt für die Holzbearbeitung präsentiert. Sie besteht aus zwei automatischen Bearbeitungszellen für das Kantenanleimen und die roboterbasierte CNC-Bearbeitung. Die beiden Zellen sind durch fahrerlose Transportfahrzeuge miteinander verbunden.

INVESTITIONEN BEI HOMAG AUSGEWEITET

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte haben wir im ersten Halbjahr 2018 leicht auf 34,3 Mio. € angehoben (+2,3 %). In der Division Woodworking Machinery and Systems (HOMAG Group) verdoppelten sich die Investitionen, da im Zuge des Geschäftswachstums zwei Montagehallen in Betrieb genommen wurden. Einen konzernweiten Investitionsschwerpunkt bildete der Bereich IT und Digitalisierung. 9,5 Mio. € wurden in immaterielle Vermögenswerte investiert (H1 2017: 11,3 Mio. €).

34,9 Mio. € flossen in die Aufstockung von Beteiligungen (H1 2017: 8,2 Mio. €). Zu nennen ist hauptsächlich die Aufstockung unseres Aktienanteils an der HOMAG Group AG um weitere 8,0 %.

INVESTITIONEN¹

Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017
Paint and Final Assembly Systems	4,7	10,3	2,6	4,2
Application Technology	5,2	6,3	2,8	3,3
Clean Technology Systems	1,7	2,3	0,9	1,0
Measuring and Process Systems	2,8	2,9	1,8	1,1
Woodworking Machinery and Systems	18,4	9,4	12,1	4,8
Corporate Center	1,6	2,3	1,2	0,8
Gesamt	34,3	33,6	21,4	15,2

¹ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Mitarbeiter

MITARBEITERZAHL UM KNAPP 2 % GESTIEGEN

Zur Jahresmitte 2018 waren 15.236 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, das bedeutet einen Zuwachs von 1,7 % seit Ende 2017. Die Divisions Application Technology und Woodworking Machinery and Systems vergrößerten die Belegschaft vorwiegend aufgrund der hohen Auslastung um 4,4 % beziehungsweise 3,1 %. In den Emerging Markets stieg die Mitarbeiterzahl seit Mitte 2017 um 6,9 % auf 4.790 Beschäftigte, in Deutschland nahm sie um 3,7 % auf 8.020 Beschäftigte zu.

MITARBEITER NACH DIVISIONS

	30. Juni 2018	31. Dezember 2017	30. Juni 2017
Paint and Final Assembly Systems	3.405	3.457	3.384
Application Technology	2.154	2.063	1.985
Clean Technology Systems	600	603	586
Measuring and Process Systems	2.303	2.279	2.244
Woodworking Machinery and Systems	6.567	6.371	6.149
Corporate Center	207	201	197
Gesamt	15.236	14.974	14.545

MITARBEITER NACH REGIONEN

	30. Juni 2018	31. Dezember 2017	30. Juni 2017
Deutschland	8.020	7.830	7.737
Sonstige europäische Länder	2.449	2.361	2.248
Nord-/Zentralamerika	1.398	1.394	1.293
Südamerika	321	313	314
Asien, Afrika, Australien	3.048	3.076	2.953
Gesamt	15.236	14.974	14.545

Segmentbericht

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 ¹
Paint and Final Assembly Systems	567,3	531,7	297,1	256,4
Application Technology	298,0	286,9	152,5	152,7
Clean Technology Systems	65,0	86,3	34,7	47,7
Measuring and Process Systems	213,5	250,6	114,2	105,2
Woodworking Machinery and Systems	605,7	598,0	311,1	301,2
Corporate Center	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzern	1.749,6	1.753,5	909,5	863,2

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 ¹
Paint and Final Assembly Systems	24,9	30,9	12,5	13,9
Application Technology	30,7	29,4	15,5	15,5
Clean Technology Systems	- 2,5	1,6	- 1,6	1,2
Measuring and Process Systems	23,9	30,0	13,5	15,7
Woodworking Machinery and Systems	37,2	43,7	17,4	23,4
Corporate Center / Konsolidierung	- 12,7	11,4	- 7,0	- 8,8
Konzern	101,4	147,1	50,3	60,9

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 ¹
Auftragseingang	Mio. €	577,5	645,5	303,3	377,3
Umsatz	Mio. €	567,3	531,7	297,1	256,4
EBITDA	Mio. €	32,1	37,6	16,1	17,3
EBIT	Mio. €	24,9	30,9	12,5	13,9
EBIT-Marge	%	4,4	5,8	4,2	5,4
ROCE ²	%	96,1	>100 ³	96,3	>100 ³
Mitarbeiter (30. Juni)		3.405	3.384	3.405	3.384

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

² Annualisiert

³ Negatives Capital Employed

Die Division Paint and Final Assembly Systems verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 einen Rückgang des Auftragseingangs auf 577,5 Mio. € (-10,5 %). Im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms FOCUS 2.0 sind wir bei der Auswahl unserer Aufträge selektiver geworden und achten noch mehr auf die Projektmargen. Die Margenqualität der im ersten Halbjahr gewonnenen Aufträge hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht verbessert. Unter anderem erhielten wir im ersten Halbjahr den bislang größten Auftrag eines japanischen Automobilherstellers, daraus erhoffen wir uns positive Impulse für unsere Beziehungen mit japanischen Kunden. Erneut zeigten sich auch junge Hersteller von Elektroautos als wichtige Kunden: Für den chinesischen Produzenten Future Mobility Corporation (FMC) mit seiner Marke Byton bauen wir eine ressourcenschonende Lackiererei. Anzahl und Volumen der zeitnah zu vergebenden Kundenprojekte (die so genannte Projektpipeline) haben sich gegenüber dem Vorjahr spürbar erhöht.



Während der Umsatz dank des starken Auftragseingangs des Vorjahres um 6,7 % zulegen, sank die EBIT-Marge auf 4,4 % (H1 2017: 5,8 %). Damit lag sie in der prognostizierten Spanne von 4 bis 5 %. Der Ergebnismrückgang resultiert insbesondere aus dem schwierigeren Wettbewerbsumfeld im Vorjahr und der damit einhergehenden Margenschwäche. Um gegenzusteuern, implementieren wir das Optimierungsprogramm FOCUS 2.0 mit vier Hauptbereichen:

- Senkung der Produktkosten
- Lean Processes / Effizienz in der Auftragsabwicklung
- Ausbau Wachstumsbereiche (zum Beispiel Service und Digitalisierung)
- Effizientere Organisation des internationalen Standortnetzwerks und bessere Kooperation mit den Schwester-Divisions Application Technology und Clean Technology Systems

FOCUS 2.0 läuft plangemäß, erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Durch das Optimierungsprogramm soll Paint and Final Assembly Systems im Jahr 2020 wieder die Ziel-EBIT-Marge von 6 bis 7 % erreichen. Im ersten Halbjahr 2018 wurden im Corporate Center Beratungskosten in Höhe von 3,5 Mio. € für FOCUS 2.0 berücksichtigt. Im Jahresverlauf erwarten wir darüber hinaus im Division-EBIT gebuchte Sonderaufwendungen von 5 bis 10 Mio. €.

APPLICATION TECHNOLOGY

		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 ¹
Auftragseingang	Mio. €	345,1	325,3	176,6	168,3
Umsatz	Mio. €	298,0	286,9	152,5	152,7
EBITDA	Mio. €	36,4	34,6	18,3	18,0
EBIT	Mio. €	30,7	29,4	15,5	15,5
EBIT-Marge	%	10,3	10,3	10,2	10,1
ROCE ²	%	24,4	24,2	24,6	25,4
Mitarbeiter (30. Juni)		2.154	1.985	2.154	1.985

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

² Annualisiert

Bei Application Technology verzeichneten wir im ersten Halbjahr Zuwächse bei Auftragseingang (+6,1 %) und Umsatz (+3,9 %). Die Margenqualität der gewonnenen Aufträge nahm wie bei Paint and Final Assembly Systems leicht zu. Während das EBIT um 4,2 % auf 30,7 Mio. € anstieg, lag die EBIT-Marge stabil bei 10,3 %. Anlaufkosten im Industrielackiergeschäft (Geschäftsfeld Industrial Products) hatten zwar noch einen negativen Einfluss, den Auftragseingang konnten wir allerdings ausweiten. Application Technology wies auch im ersten Halbjahr 2018 eine für den Konzern überdurchschnittliche Service-Quote aus.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 ¹
Auftragseingang	Mio. €	116,5	95,1	58,8	38,6
Umsatz	Mio. €	65,0	86,3	34,7	47,7
EBITDA	Mio. €	-1,1	3,0	-0,9	1,9
EBIT	Mio. €	-2,5	1,6	-1,6	1,2
EBIT-Marge	%	-3,9	1,9	-4,5	2,5
ROCE ²	%	-7,1	5,2	-8,8	7,7
Mitarbeiter (30. Juni)		600	586	600	586

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

² Annualisiert

Clean Technology Systems buchte im zweiten Quartal 2018 52,5 % mehr Auftragseingang als im Vorjahreszeitraum; im ersten Halbjahr betrug das Plus 22,4 %. Das hohe Bestellvolumen entfiel insbesondere auf China; auch Europa und die USA trugen im zweiten Quartal zur Verbesserung bei. Die verhaltene Nachfrage im zweiten Halbjahr 2017 sorgte für einen Umsatz- und Ergebnismrückgang in den ersten beiden Quartalen 2018; in Europa und den USA waren unsere Kapazitäten nicht voll ausgelastet. Im weiteren Jahresverlauf rechnen wir mit einer deutlichen Umsatzbeschleunigung, das EBIT für das Gesamtjahr dürfte positiv sein.

Durch die Akquisition des industriellen Umwelttechnikgeschäfts von Babcock & Wilcox (siehe Kapitel Strategie auf Seite 5) dürften sich Auftragseingang und Umsatz im Jahr 2018 um jeweils rund 70 Mio. € ausweiten. Zudem rechnen wir mit einem operativen EBIT-Beitrag von 3 bis 3,5 Mio. €. Dem stehen im Jahr 2018 Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation und weitere akquisitionsbedingte Sonderaufwendungen gegenüber. Wir streben eine Konsolidierung ab dem 1. September 2018 an, die behördlichen Genehmigungen sind beantragt.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS

		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 ¹
Auftragseingang	Mio. €	214,6	278,7	111,1	117,1
Umsatz	Mio. €	213,5	250,6	114,2	105,2
EBITDA	Mio. €	28,0	33,7	15,5	17,6
EBIT	Mio. €	23,9	30,0	13,5	15,7
EBIT-Marge	%	11,2	12,0	11,8	14,9
ROCE ²⁺³	%	18,1	21,6	20,4	25,5
Mitarbeiter (30. Juni)		2.303	2.244	2.303	2.244

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

² Annualisiert

³ Adjustiert 2017 (Dürr Ecoclean)

Die Halbjahreszahlen der Division Measuring and Process Systems zeigen Rückgänge bei Auftragseingang (-23,0 %), Umsatz (-14,8 %) und EBIT (-20,5 %). Allerdings veräußerten wir zum Ende des ersten Quartals 2017 die Dürr-Ecoclean-Gruppe, die im Vorjahreszeitraum noch mit einem Umsatzbeitrag von 45,7 Mio. € und einem operativen EBIT-Beitrag von 3,5 Mio. € enthalten war. Im zweiten Quartal 2018 verringerte sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,1 %, der Umsatz legte dagegen um 8,5 % zu. Verglichen mit dem ersten Quartal 2018 hat das Geschäft im zweiten Quartal spürbar an Dynamik gewonnen; auch die EBIT-Marge erreichte mit 11,8 % ein deutlich höheres Niveau als im ersten Quartal 2018 (10,5 %).

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

		1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 ¹
Auftragseingang	Mio. €	701,3	733,5	286,1	332,6
Umsatz	Mio. €	605,7	598,0	311,1	301,2
EBITDA	Mio. €	56,6	62,3	26,9	32,6
EBIT	Mio. €	37,2	43,7	17,4	23,4
EBIT-Marge	%	6,1	7,3	5,6	7,8
ROCE ²	%	16,5	23,6	15,4	25,2
Mitarbeiter (30. Juni)		6.567	6.149	6.567	6.149

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

² Annualisiert

Nach der rasanten Ausweitung im ersten Halbjahr 2017 (+33 %) verringerte sich der Auftragseingang von Woodworking Machinery and Systems im ersten Halbjahr 2018 um 4,4 %. Dennoch überschritt das Bestellvolumen erneut die Marke von 700 Mio. €. Der Umsatz stieg anders als erwartet nur leicht (+1,3 %). Maßgeblich dafür war zum einen eine längere Betriebsschließung aufgrund einer ERP-System-Umstellung am Jahresbeginn. Zum anderen war die Ausbringung aufgrund von Liefer- und Produktionsproblemen nicht ausreichend. Allerdings hat die Division ihr Produktionssystem zwischenzeitlich angepasst und die Kapazitäten erhöht. Dies ermöglicht eine stärkere Umsatz- und Ergebnisrealisierung im zweiten Halbjahr. Zudem werden nicht umsatzrelevante Kosten auf den Prüfstand gestellt. Die EBIT-Marge erreichte im ersten Halbjahr 2018 6,1 % nach 7,3 % im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal reduzierte sie sich infolge der Ausbringungsprobleme vorübergehend auf 5,6 % (Q2 2017: 7,8 %). Vor Effekten aus der Kaufpreisallokation verringerte sich die EBIT-Marge im ersten Halbjahr von 8,0 % auf 6,9 %.

CORPORATE CENTER

Nachdem im Vorjahreszeitraum der Buchgewinn aus dem Ecoclean-Verkauf (22,7 Mio. €) angefallen war, normalisierte sich das EBIT des Corporate Centers im ersten Halbjahr 2018 wieder und betrug -12,7 Mio. € (H1 2017: 11,4 Mio. €). Darin sind Beratungskosten in Höhe von 3,5 Mio. € für das Optimierungsprogramm FOCUS 2.0 und Transaktionskosten in Höhe von 1,5 Mio. € für die anstehende Übernahme von MEGTEC/Universal enthalten. Konsolidierungseffekte fielen nur in geringem Umfang an.

Chancen und Risiken

Die üblichen Chancen und Risiken unseres Geschäfts sowie die Systeme für das Chancen- und Risikomanagement sind im Geschäftsbericht 2017 ab Seite 82 beschrieben.

RISIKEN

Derzeit sind uns keine Risiken bekannt, die separat oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken den Bestand des Konzerns gefährden könnten. Unsere Gesamtrisikosituation hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts am 22. März 2018 nicht erheblich verändert. Allerdings haben die Konjunkturrisiken zugenommen. Grund dafür sind die jüngsten Handelskonflikte zwischen den USA und anderen Ländern, insbesondere China, Mexiko, Kanada und den EU-Staaten. Wir sind von den verhängten Strafzöllen zwar selbst nicht direkt betroffen, aber einige unsere Kunden werden dadurch teils erheblich behindert. Zudem nimmt die Unsicherheit in der Wirtschaft zu. In Summe kann dies dazu führen, dass geplante Investitionen überdacht und zurückgestellt werden. Grund zur Zuversicht geben allerdings die Ergebnisse des Treffens von US-Präsident Trump und EU-Kommissionschef Juncker Ende Juli. Dabei beteuerten beide Seiten den Willen zum Abbau von Zöllen und Handelsschranken.

CHANCEN

Auch unsere Chancensituation hat sich seit dem Erscheinen des Geschäftsberichts 2017 nicht wesentlich verändert. In der Lackiertechnik haben wir zuletzt eine leichte Entspannung bei den Margen im Auftragseingang sowie einen Anstieg des Marktvolumens verzeichnet. Allerdings ist derzeit unklar, wie nachhaltig dieser Anstieg angesichts der derzeitigen Handelskonflikte sein wird. Einen bedeutenden Chancenkomplex stellt für Dürr die digitale Transformation dar. Im Rahmen unserer Strategie digital@DÜRR investieren wir stark in die Digitalisierung. Mit der IIoT-Plattform ADAMOS, den digitalen Marktplätzen LOXEO und tapio sowie weiteren intelligenten Soft- und Hardware-Produkten verfügen wir über ein attraktives Digitalangebot.

Personelle Veränderungen

Zum 1. Januar 2018 hat Karl-Heinz-Streibich den Vorsitz des Aufsichtsrats der Dürr AG übernommen. Herr Streibich war bis 31. Juli 2018 Vorstandsvorsitzender der Software AG und folgte auf Klaus Eberhardt, der sein Aufsichtsratsmandat und den Vorsitz im Aufsichtsrat zum Jahresende 2017 niedergelegt hatte. Dr. Rolf Breidenbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hella GmbH & Co. KGaA, wurde zum 1. Januar gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats der Dürr AG bestellt. Die Hauptversammlung am 9. Mai 2018 bestätigte die Bestellung und wählte Herrn Dr. Breidenbach in den Aufsichtsrat.

Angaben zu nahestehenden Parteien

Diese Angaben finden Sie im Geschäftsbericht 2017 im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 171.

Ausblick

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Experten prognostizieren, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2018 um 3,9 % wächst. In den USA sorgen konjunkturstimulierende Maßnahmen zumindest kurzfristig für eine Beschleunigung des Wachstums. Auch in Europa profitiert die Konjunktur von positiven Rahmenbedingungen. Dazu zählen die sinkende Arbeitslosigkeit in wichtigen Ländern, günstige Finanzierungsmöglichkeiten und die expansive Finanzpolitik, die nur langsam zurückgenommen wird. Die chinesische Regierung hat angekündigt, einer möglichen konjunkturellen Abschwächung mit fiskalischen Maßnahmen entgegen zu wirken.

Auch für 2019 wurde zuletzt ein weltweites BIP-Wachstum von 3,9 % erwartet. Allerdings ist diese Prognose angesichts der gegenwärtigen Handelskonflikte mit Unsicherheiten behaftet. Eine Zuspitzung der Handelskonflikte könnte die Automobilindustrie mit ihrem globalen Produktionsnetzwerk empfindlich treffen. Dieses Szenario ist im jüngsten Automobil-Produktionsausblick von PricewaterhouseCoopers (PwC), der Ende Juli vorgestellt wurde, nicht berücksichtigt. PwC rechnet damit, dass die Automobilproduktion auch in den kommenden Jahren ungefähr im Gleichschritt mit der Weltwirtschaft wächst. Für 2018 erwartet PwC ein weltweites Produktionsplus von 3,0 % auf 96,8 Mio. Einheiten. Damit hat PwC seine Prognose vom April 2018 etwas nach unten korrigiert. Für den Zeitraum 2017 bis 2022 erwartet PwC ein durchschnittliches Wachstum der Weltautomobilproduktion von 3,4 % pro Jahr. Für China wird im selben Zeitraum ein Zuwachs von 5,0 % p.a. prognostiziert.

PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN

Mio. Einheiten	2017	2022P	CAGR 2017-2022P
Nordamerika	17,1	18,4	1,5%
Mercosur	3,2	3,9	4,0%
Westeuropa	15,2	17,0	2,3%
Osteuropa	7,1	8,4	3,4%
Asien	49,0	59,8	4,1%
davon China	27,3	34,9	5,0%
Andere	2,4	3,6	8,4%
Gesamt	94,0	111,1	3,4%

Quelle: PwC Autofacts, Juli 2018
P = Prognose

In der Möbelindustrie und der allgemeinen Industrie haben sich die Wachstumsperspektiven seit dem Jahresbeginn nicht verändert. Experten erwarten für 2018 eine Zunahme der weltweiten Möbelproduktion um 2,7 %.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2017 ¹	Prognose 2018 (ohne MEGTEC/Universal)	Prognose 2018 (inkl. MEGTEC/Universal) ²
Auftragseingang	Mio. €	3.888,7	3.600 - 3.900	3.670 - 3.970
Auftragsbestand (31.12.)	Mio. €	2.535,1	2.200 - 2.700	2.250 - 2.750
Umsatz	Mio. €	3.713,2	3.700 - 3.900	3.770 - 3.970
EBIT-Marge	%	7,7	7,0 - 7,5	6,8 - 7,3
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,5	7,4 - 7,8	7,4 - 7,8
ROCE	%	39,4	30 - 40	30 - 40
Finanzergebnis	Mio. €	-19,8	leicht besser	leicht besser
Steuerquote	%	25,3	27 - 28	27 - 28
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	199,6	180 - 200	177 - 197
Operativer Cashflow	Mio. €	118,9	deutlich über Vorjahresniveau	deutlich über Vorjahresniveau
Free Cashflow	Mio. €	13,4	deutlich über Vorjahresniveau	deutlich über Vorjahresniveau
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	191,5	200 - 240	80 - 120
Liquidität (31.12.)	Mio. €	659,9	650 - 690	530 - 570
Investitionen ³	Mio. €	88,0	75 - 85	75 - 85

¹ Die Werte für 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst

² Annahme: MEGTEC/Universal wird ab 01.09.2018 konsolidiert

³ in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Akquisitionen)

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND ERGEBNIS

Trotz des moderaten ersten Halbjahrs in einigen Divisions bestätigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2018 und gehen davon aus, dass wir unsere Ziele erreichen werden. In der folgenden Prognose ist die angekündigte Übernahme von MEGTEC/Universal noch nicht berücksichtigt, da das Closing der Transaktion noch aussteht. In den Tabellen „Ausblick Konzern“ und „Ausblick Divisions“ sind die Effekte aus der Übernahme von MEGTEC/Universal auf die Prognose jedoch separat ausgewiesen.

Für das Gesamtjahr 2018 rechnen wir mit einem Umsatz zwischen 3.700 und 3.900 Mio. €. Folglich wird der Umsatz voraussichtlich höher ausfallen als 2017, obwohl die veräußerte Dürr-Ecoclean-Gruppe 2017 noch 47,5 Mio. € beisteuerte. Beim Auftragseingang streben wir eine Bandbreite von 3.600 bis 3.900 Mio. € an.

Wir erwarten für 2018 aus heutiger Sicht unverändert eine EBIT-Marge von 7,0 bis 7,5 %. Diese Prognose erachten wir nach dem ersten Halbjahr als ambitioniert, aber realistisch. Allerdings ist zu erwarten, dass die EBIT-Marge eher den unteren Rand des Zielkorridors erreichen wird. Beim Vorjahresvergleich ist der im Jahr 2017 angefallene Buchgewinn von 23,0 Mio. € aus dem Verkauf der Dürr-Ecoclean-Gruppe zu berücksichtigen. Ferner werden im Jahr 2018 Sonderaufwendungen von voraussichtlich 5 bis 10 Mio. € für das Optimierungsprogramm FOCUS 2.0 bei Paint und Final Assembly Systems anfallen. Die um Sondereffekte bereinigte operative EBIT-Marge dürfte 2018 voraussichtlich 7,4 bis 7,8 % betragen und damit ungefähr das Vorjahresniveau erreichen. Die Prognose für die EBIT-Marge bei Clean Technology Systems haben wir von ursprünglich 3,0 bis 4,0 % auf 1,5 bis 2,5 % angepasst. Grund ist das unbefriedigende Ergebnis im ersten Halbjahr. In der zweiten Jahreshälfte – besonders im vierten Quartal – rechnet die Division mit einer spürbaren Ergebnisverbesserung.

Das Erreichen unserer Ergebnisprognose für 2018 erfordert eine Performance-Steigerung in der zweiten Jahreshälfte. Insbesondere Woodworking Machinery and Systems plant, die Umsatz- und Ergebnisrealisierung zu beschleunigen. Dazu sollen die vorgenommenen Anpassungen in der Produktion und eine Vertriebsintensivierung im Einzelmaschinengeschäft beitragen. Auch in den weiteren Divisions erwarten wir ein stärkeres zweites Halbjahr mit klarem Fokus auf Ertrag und Kostenkontrolle.

AUSBlick DIVISIONS

	Auftragseingang (Mio. €)		Umsatz (Mio. €)		EBIT-Marge (%)		ROCE (%)	
	2017	Ziel 2018	2017	Ziel 2018	2017	Ziel 2018	2017	Ziel 2018
Paint and Final Assembly Systems	1.210,1	1.000	1.175,2	1.100	6,0	4,0 - 5,0 ¹	> 100	> 100
Application Technology	603,3	600 - 650	622,4	600 - 650	10,4	10,0 - 11,0	29,2	27 - 32
Clean Technology Systems (ohne MEGTEC/Universal)	165,8	190 - 220	185,6	180 - 200	1,8	1,5 - 2,5	5,5	5 - 10
Clean Technology Systems (inkl. MEGTEC/Universal)	165,8	260 - 290	185,6	250 - 270	1,8	- 1,0 - 0,0	5,5	- 5 - 0
Measuring and Process Systems	543,2	430 - 460 ²	511,1	440 - 480 ²	12,6	12,5 - 13,5	24,6	30 - 35
Woodworking Machinery and Systems	1.366,3	1.350	1.218,8	1.300	6,8	7,5 - 8,0	22,0	25 - 30

¹ einschließlich Optimierungskosten von 5 bis 10 Mio. € für FOCUS 2.0

² Der angenommene Rückgang gegenüber 2017 basiert vorwiegend auf dem Verkauf der Dürr-Ecoclean-Gruppe zum 31. März 2017.

Das Finanzergebnis wird sich 2018 voraussichtlich leicht verbessern. Die Steuerquote dürfte zwischen 27 und 28 % liegen. Beim Ergebnis nach Steuern erwarten wir aus heutiger Sicht eine Bandbreite von 180 bis 200 Mio. €. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2018 soll gemäß unserer langfristigen Ausschüttungspolitik zwischen 30 und 40 % des Konzerngewinns betragen.

CASHFLOW, FINANZIERUNG UND INVESTITIONEN

Aus heutiger Perspektive erwarten wir für 2018 einen deutlichen Anstieg des operativen Cashflows. Wir gehen davon aus, dass sich die positive Cashflow-Entwicklung des zweiten Quartals im weiteren Jahresverlauf verstärkt. Ein wichtiger Faktor dafür ist die planmäßige Reduktion des Net Working Capitals im zweiten Halbjahr. Der Free Cashflow sollte ebenfalls deutlich zulegen und positiv ausfallen. Der Cashflow und die liquiden Mittel dürften den operativen Finanzierungsbedarf (Investitionen, Zinszahlungen etc.) und die Dividendenausschüttung gut abdecken.

Für das Jahresende 2018 erwarten wir derzeit einen Nettofinanzstatus zwischen 200 und 240 Mio. €. Berücksichtigt man den voraussichtlichen Kaufpreisabfluss für MEGTEC/Universal dürfte der Nettofinanzstatus 80 bis 120 Mio. € erreichen. Auch diese Ziele stufen wir als ambitioniert, aber erreichbar ein. Bei den flüssigen Mitteln rechnen wir mit 650 bis 690 Mio. € am Jahresende (einschließlich MEGTEC/Universal-Akquisition 530 bis 570 Mio. €).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden 2018 voraussichtlich das Normalniveau von 75 bis 85 Mio. € erreichen. Im Rahmen der Strategie „Dürr 2020“ sind weitere Firmen- und Technologiezukäufe geplant.

Der einbehaltene Gewinnanteil dürfte das Eigenkapital zum Jahresende 2018 erneut vergrößern. Die Barlinie des syndizierten Kredits werden wir voraussichtlich nicht in Anspruch nehmen. Eine Kapitalerhöhung ist derzeit nicht geplant; eine Kapitalmaßnahme könnte nur im Ausnahmefall einer sehr großen Akquisition notwendig werden. Bis zum Jahr 2021 sind wir stabil finanziert.

MITARBEITER

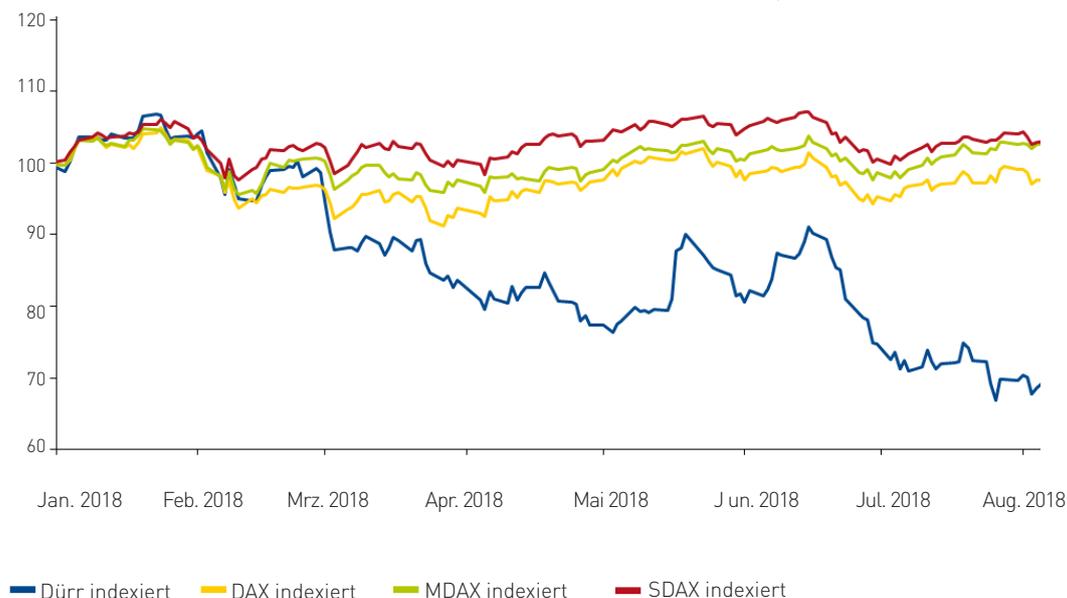
Wir rechnen damit, dass die Mitarbeiterzahl im weiteren Jahresverlauf allenfalls geringfügig zunehmen wird.

Eigene Aktien und Kapitalveränderungen

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Im Rahmen der Ausgabe von Gratisaktien wurde das Grundkapital im Berichtszeitraum durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von 88,6 Mio. € auf 177,2 Mio. € verdoppelt. Das Grundkapital ist in 69,2 Mio. Aktien eingeteilt.

Dürr am Kapitalmarkt

VERLAUF DER DÜRR AKTIE IN XETRA IN 2018 IM VERGLEICH ZU DAX, MDAX UND SDAX



Nach einem freundlichen Jahresauftakt erreichte der DAX am 23. Januar 2018 ein Allzeithoch von 13.597 Zählern. Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres prägten dann insbesondere geopolitische Ereignisse die Stimmung an den Kapitalmärkten. Vor allem die Sorgen vor protektionistischem Verhalten der USA und dessen Auswirkungen auf Exportnationen und die Weltwirtschaft verunsicherten die Anleger. Die Europäische Zentralbank kündigte an, den Leitzins mindestens bis zum Spätsommer 2019 bei 0 % zu belassen; das Anleihekaufprogramm wird sie voraussichtlich zum Jahresende beenden.

Die Dürr-Aktie (ISIN: DE0005565204) entwickelte sich bis Ende Februar mit dem Markt und sah ebenfalls am 23. Januar ihren bisherigen Jahreshöchststand. Sorgen vor Exportbeschränkungen und einer Konjunkturertrübung schwächten den weiteren Kursverlauf. Obwohl die angekündigte Akquisition von MEGTEC/Universal den Aktienpreis zwischenzeitlich positiv beeinflusste, lag er zur Jahresmitte bei 39,79 € und damit wenige Cent über dem Jahrestief.

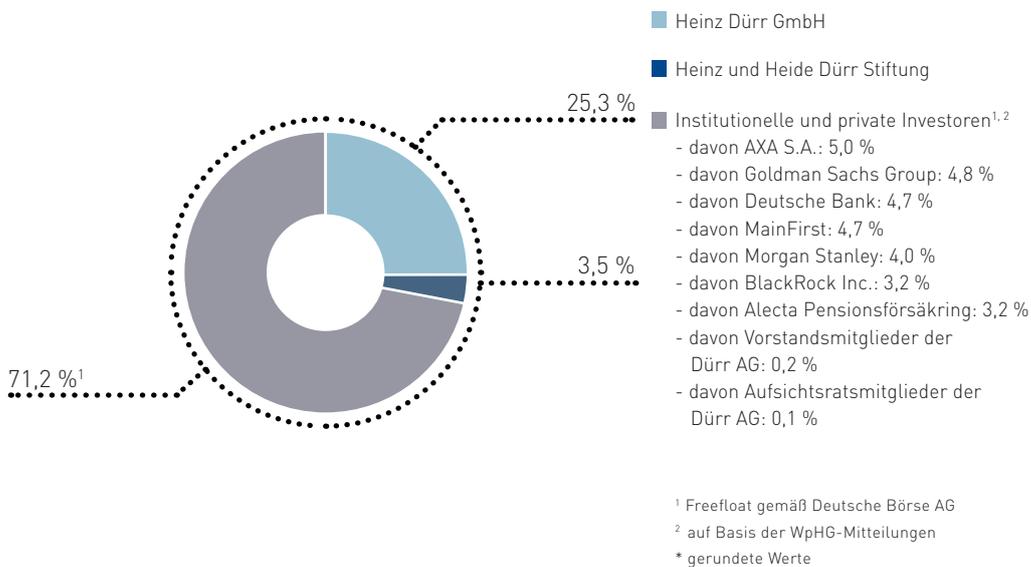
KAPITALERHÖHUNG AUS GESELLSCHAFTSMITTELN (GRATISAKTIEN)

Um die Dürr-Aktie liquider und für Investoren noch attraktiver zu machen, haben wir am 22. Juni 2018 Gratisaktien ausgegeben. Aktionäre erhielten für jede Aktie eine weitere Aktie gutgeschrieben. Die Ausgabe der Gratisaktien führte zu einer rechnerischen Halbierung des Aktienkurses. Der Beteiligungsanteil jedes Aktionärs und die Bewertungsrelationen der Dürr-Aktie wurden jedoch nicht beeinflusst. Die neuen Aktien sind rückwirkend ab dem 1. Januar 2018 gewinnberechtigt. Voraussetzung für die Ausgabe der Gratisaktien war die Verdoppelung des Grundkapitals von 88,6 Mio. € auf 177,2 Mio. € im Wege einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Dabei wurden offene Rücklagen in Grundkapital umgewandelt, wobei die Höhe des Eigenkapitals unverändert blieb. Die von uns ausgewiesenen Börsenumsätze haben wir rückwirkend an die Verdoppelung der Aktienanzahl angepasst. Im ersten Halbjahr wurden durchschnittlich 291.300 Dürr-Aktien pro Tag auf XETRA gehandelt (H1 2017: 304.000).

GRÜNDERFAMILIE ALS ANKERAKTIONÄR

Die Familie Dürr besitzt unverändert 28,8 % der Aktien unseres Unternehmens und will auch weiterhin über 25 % halten. Die Vorstandsmitglieder Carlo Crosetto und Dr. Jochen Weyrauch haben im Juni weitere Dürr-Aktien im Wert von insgesamt rund 160.000 € erworben. Der Aktienbesitz des Vorstands beträgt nach der Ausgabe der Gratisaktien und den genannten Zukäufen: Ralf W. Dieter (CEO) 160.000, Carlo Crosetto (CFO) 3.000 und Dr. Jochen Weyrauch 4.000. Zusammen besitzen die Vorstandsmitglieder 0,24 % an der Dürr AG. Der nach der Definition der Deutschen Börse berechnete Streubesitz war mit 71,2 % unverändert.

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER DÜRR AG* (ZUM 30.06.2018)



ANLEIHE MIT 0,4 % RENDITE

Unsere mit einem Kupon von 2,875 % ausgestattete Anleihe über 300 Mio. € (ISIN: XS1048589458) notierte am Ende des ersten Halbjahres 2018 bei 106,8 %. Die Rendite lag bei 0,4 %. Der Bond hat eine Laufzeit bis 2021.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts gab es keine außergewöhnlichen beziehungsweise berichtspflichtigen Ereignisse

Bietigheim-Bissingen, 9. August 2018

Dürr Aktiengesellschaft

Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands

Carlo Crosetto
Finanzvorstand

Dr. Jochen Weyrauch
Mitglied des Vorstands

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTT GART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

Tsd. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 angepasst ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 angepasst ¹
Umsatzerlöse	1.749.590	1.753.532	909.520	863.214
Umsatzkosten	- 1.345.497	- 1.329.362	- 704.062	- 656.375
Bruttoergebnis vom Umsatz	404.093	424.170	205.458	206.839
Vertriebskosten	- 147.195	- 155.104	- 76.244	- 74.910
Allgemeine Verwaltungskosten	- 90.069	- 89.030	- 46.275	- 42.970
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 61.279	- 56.050	- 30.397	- 27.600
Sonstige betriebliche Erträge	17.325	46.056	7.453	15.463
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 21.456	- 22.938	- 9.686	- 15.918
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	101.419	147.104	50.309	60.904
Beteiligungsergebnis	3.608	344	3.032	820
Zinsen und ähnliche Erträge	3.313	2.564	744	1.383
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 14.012	- 12.643	- 7.536	- 6.387
Ergebnis vor Ertragsteuern	94.328	137.369	46.549	56.720
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 26.183	- 35.496	- 12.921	- 16.245
Ergebnis des Dürr-Konzerns	68.145	101.873	33.628	40.475
Davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	2.431	1.797	1.450	958
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	65.714	100.076	32.178	39.517
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert) ²	0,95	1,45	0,46	0,57

¹ Die Werte für das erste Halbjahr und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

² Das Ergebnis je Aktie bezieht sich auf den Status quo nach der Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis 1:1 am 22. Juni 2018 und wurde auf der Basis von 69.202.080 Aktien berechnet.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

Tsd. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 angepasst ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 angepasst ¹
Ergebnis des Dürr-Konzerns	68.145	101.873	33.628	40.475
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	-	3.515	-	3.515
Darauf entfallende latente Steuern	-	- 862	-	- 862
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten				
	- 8.203	13.301	- 8.211	5.317
Darauf entfallende latente Steuern	2.009	- 4.056	2.132	- 1.536
Reklassifizierungen aus der Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung				
	-	- 2.951	-	-
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung				
	3.987	- 18.753	8.527	- 26.413
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern				
	- 2.207	- 9.806	2.448	- 19.979
Gesamtergebnis nach Steuern				
	65.938	92.067	36.076	20.496
Davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	2.432	1.552	1.402	728
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	63.506	90.515	34.674	19.768

¹ Die Werte für das erste Halbjahr und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

Konzernbilanz

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. JUNI 2018

Tsd. €	30. Juni 2018	31. Dezember 2017 angepasst ¹	30. Juni 2017 angepasst ¹
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	397.206	396.551	398.428
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	188.967	196.155	200.353
Sachanlagen	410.194	408.443	387.680
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19.728	20.180	20.423
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	35.448	30.772	33.207
Übrige Finanzanlagen	4.262	4.393	25.844
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.415	10.970	19.631
Ertragsteuerforderungen	-	-	90
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.377	4.853	3.995
Sonstige Vermögenswerte	1.254	702	1.291
Latente Steuern	39.325	35.343	29.012
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.755	1.753	2.630
Langfristige Vermögenswerte	1.105.931	1.110.115	1.122.584
Vorräte und geleistete Anzahlungen	571.346	457.635	468.662
Vertragliche Vermögenswerte	505.915	488.418	407.932
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	540.882	522.374	464.646
Ertragsteuerforderungen	24.317	20.035	24.355
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	159.665	190.653	203.497
Sonstige Vermögenswerte	65.452	54.281	59.458
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	472.196	659.911	571.574
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	20.753	7.160	15.697
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	978	903
Kurzfristige Vermögenswerte	2.360.526	2.401.445	2.216.724
Summe Aktiva Dürr-Konzern	3.466.457	3.511.560	3.339.308

Tsd. €	30. Juni 2018	31. Dezember 2017 angepasst ¹	30. Juni 2017 angepasst ¹
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	88.579	88.579
Kapitalrücklage	67.318	155.896	155.896
Gewinnrücklagen	674.434	690.411	607.201
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 50.702	- 49.001	- 28.725
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	868.207	885.885	822.951
Nicht beherrschende Anteile	13.851	14.637	11.083
Summe Eigenkapital	882.058	900.522	834.034
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	50.433	49.830	49.408
Übrige Rückstellungen	19.107	17.552	16.650
Vertragliche Verbindlichkeiten	3.828	3.828	3.828
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.155	496	1.400
Anleihe und Schuldscheindarlehen	597.581	597.285	596.917
Übrige Finanzverbindlichkeiten	11.792	12.564	16.735
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.912	2.801	11.465
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.175	6.711	6.711
Übrige Verbindlichkeiten	4.524	4.916	7.281
Latente Steuern	86.806	91.165	112.218
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	97	110	83
Langfristige Verbindlichkeiten	782.410	787.258	822.696
Übrige Rückstellungen	135.594	151.684	136.369
Vertragliche Verbindlichkeiten	727.927	711.337	657.644
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435.430	389.581	359.486
Finanzverbindlichkeiten	4.611	3.383	36.491
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	264.515	298.488	266.533
Ertragsteuerverbindlichkeiten	32.365	43.694	36.896
Übrige Verbindlichkeiten	196.195	221.572	183.867
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.352	3.417	4.633
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	-	624	659
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.801.989	1.823.780	1.682.578
Summe Passiva Dürr-Konzern	3.466.457	3.511.560	3.339.308

¹ Die Werte für 31. Dezember und 30. Juni 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTT GART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

Tsd. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 angepasst ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 angepasst ¹
Ergebnis vor Ertragsteuern	94.328	137.369	46.549	56.720
Ertragsteuerzahlungen	- 49.009	- 26.968	- 26.553	- 9.540
Zinsergebnis	10.699	10.079	6.792	5.004
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	- 3.362	- 1.620	- 2.524	- 623
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	-	1.054	-	1.054
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	39.459	40.536	19.451	21.727
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 27	- 583	42	- 249
Ergebnis aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	- 63	- 22.673	-	54
Nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 608	-	78	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3.182	191	4.277	7
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	- 112.226	- 82.315	- 36.997	- 35.076
Vertragliche Vermögenswerte	- 17.533	- 111.627	- 31.469	- 29.467
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 7.260	- 3.266	- 31.029	59.960
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	- 13.480	- 40.243	4.884	- 13.815
Rückstellungen	- 14.829	28.811	- 5.667	7.370
Vertragliche Verbindlichkeiten	10.290	22.547	69.573	- 64.908
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.468	38.372	47.229	18.019
Übrige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	- 32.122	- 22.186	- 40.305	- 50.402
Sonstige Aktiva und Passiva	- 11.570	- 8.289	- 7.683	- 2.546
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 59.663	- 40.811	16.648	- 36.711
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	- 9.540	- 11.297	- 6.433	- 5.128
Erwerb von Sachanlagen	- 24.516	- 21.916	- 14.813	- 9.756
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	- 1	- 3	- 1	- 2
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1.438	8.442	476	4.406
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	- 50	- 953	- 50	- 53
Anlage in Termingeldern	32.368	- 76.270	34.602	- 31.463
Erlöse aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	634	106.990	634	- 666
Erhaltene Zinseinnahmen	2.171	2.541	1.061	1.464
Cashflow aus Investitionstätigkeit	2.504	7.534	15.476	- 41.198

Tsd. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 angepasst ¹	2. Quartal 2018	2. Quartal 2017 angepasst ¹
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	105	- 9.029	2.084	- 7.650
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	- 223	- 1.168	- 223	- 586
Zahlungen für Finanzierungsleasing	- 680	- 2.671	- 349	- 459
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	- 34.802	- 7.495	- 34.802	-
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	- 76.122	- 72.662	- 76.122	- 72.662
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	- 3.594	- 4.629	- 3.594	- 4.629
Geleistete Zinsausgaben	- 15.183	- 14.168	- 6.052	- 4.895
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 130.499	- 111.822	- 119.058	- 90.881
Einfluss von Wechselkursänderungen	- 524	- 7.506	554	- 9.673
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	467	-	-	-
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 187.715	- 152.605	- 86.380	- 178.463
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	659.911	724.179	558.576	750.037
Zum Periodenende	472.196	571.574	472.196	571.574

¹ Die Werte für das erste Halbjahr und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

Konzern-Eigenkapitalpiegel

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Neubewertungsorientierter Versorgungspläne	Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedges	Verluste aus verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	Umgliederung	Änderungen Konsolidierungskreis / Währungsrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
31. Dezember 2016	88.579	155.896	588.705	-40.698	-8.055	-	652	24.452	-23.649	809.531	21.429	830.960
Anpassung IFRS 15	-	-	-1.315	-	-	-	-	-	-	-1.315	-	-1.315
1. Januar 2017	88.579	155.896	587.390	-40.698	-8.055	-	652	24.452	-23.649	808.216	21.429	829.645
Ergebnis	-	-	100.076	-	-	-	-	-	-	100.076	1.797	101.873
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	2.653	9.245	-	-	-21.459	-9.561	-9.561	-245	-9.806
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	100.076	2.653	9.245	-	-	-21.459	-9.561	90.515	1.552	92.067
Dividenden	-	-	-72.662	-	-	-	-	-	-	-72.662	-4.629	-77.291
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5.122	1.030	6.152
Übrige Veränderungen	-	-	-12.725	4.496	-	-	-11	-	4.485	-8.240	-8.299	-16.539
30. Juni 2017	88.579	155.896	607.201	-33.569	1.190	-	641	2.993	-28.725	822.951	11.063	834.034
31. Dezember 2017	88.579	155.896	690.411	-35.924	-228	-	630	-13.928	-49.001	885.885	14.637	900.522
Anpassung IFRS 9	-	-	-3.557	-	-	-	-	-	-	-3.557	-73	-3.630
1. Januar 2018	88.579	155.896	686.854	-35.924	-228	-	630	-13.928	-49.001	882.328	14.564	896.892
Ergebnis	-	-	65.714	-	-	-	-	-	-	65.714	2.431	68.145
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	-	-6.194	-	-	3.986	-2.208	-2.208	1	-2.207
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	65.714	-	-6.194	-	-	3.986	-2.208	63.506	2.432	65.938
Kapitalerhöhung der Dürr Aktiengesellschaft aus Gesellschaftsmitteln	88.578	-88.578	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividenden	-	-	-76.122	-	-	-	-	-	-	-76.122	-4.689	-80.811
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1.505	1.505	-
Übrige Veränderungen	-	-	-507	-	518	-	-11	-	507	-	39	39
30. Juni 2018	177.157	67.318	674.434	-35.924	-5.904	-	619	-9.942	-50.702	868.207	13.851	882.058

Halbjahresfinanzbericht 1. Januar - 30. Juni 2018

Konzernanhang 1. Januar bis 30. Juni 2018

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

DAS UNTERNEHMEN

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder „die Gesellschaft“) hat ihren juristischen Firmensitz in Stuttgart, Deutschland; der Sitz der Geschäftstätigkeit ist in der Carl-Benz-Straße 34 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Der Dürr-Konzern („Dürr“ oder „der Konzern“), der aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften besteht, ist ein weltweit führender Maschinen- und Anlagenbauer mit ausgeprägter Kompetenz in den Bereichen Automatisierung und Digitalisierung/Industrie 4.0. Produkte, Systeme und Services des Konzerns ermöglichen hocheffiziente Fertigungsprozesse in unterschiedlichen Industrien. Neben der Automobilindustrie beliefert Dürr auch Branchen wie den Maschinenbau, die Chemie- und Pharmaindustrie und die holzbearbeitende Industrie. Der Dürr-Konzern ist in 5 weltweit agierenden Divisions organisiert: Paint and Final Assembly Systems bietet Montage- und Lackiertechnik, vor allem für die Automobilindustrie. Application Technology realisiert Produkte und Systeme für den automatisierten Lackauftrag sowie für die Sealing- und Klebetechnik. Clean Technology Systems erstellt Anlagen zur Abluftreinigung und entwickelt Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz von Produktionsprozessen. Measuring and Process Systems bietet Auswuchtanlagen sowie Montage-, Prüf- und Befülltechnik. Woodworking Machinery and Systems entwickelt und erstellt Maschinen und Systeme zur Holzbearbeitung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 ist verkürzt und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss basiert auf dem Konzernabschluss vom 31. Dezember 2017 und sollte in Zusammenhang mit diesem gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewandten Methoden; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2017. Im Geschäftsjahr 2018 wurden IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmalig angewendet. Eine Erläuterung der Effekte und eine Überleitung der betroffenen Positionen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung findet sich unter Textziffer 3 „Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15“. Die sonstigen Änderungen an IFRS-Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2018 erstmalig anzuwenden waren, sind für Dürr unwesentlich.

Der neue Standard zur Leasingbilanzierung, IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, ist ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden. Er ersetzt die bisherigen Regelungen des IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und dessen Interpretationen. Dürr plant, den Standard modifiziert retrospektiv anzuwenden. Im Umstellungszeitpunkt wird sich die Bilanzsumme nach derzeitigem Kenntnisstand um rund 2 % bis 6 % erhöhen.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewandten Schätzungsmethoden. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde. Die Geschäftstätigkeit von Dürr unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen. Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage

der erwarteten Ertragsteuerquote für die einzelnen Gesellschaften für das Gesamtjahr abgegrenzt. Im Berichtszeitraum traten keine ungewöhnlichen Sachverhalte auf, die sich wesentlich auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 ausgewirkt haben.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts Anderes vermerkt ist.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, über die die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Dürr-Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen. Bei 5 Gesellschaften hat Dürr aufgrund vertraglicher Regelungen die Möglichkeit, die Beherrschung auszuüben. Darüber hinaus bezieht Dürr ein strukturiertes Unternehmen in den Konzernabschluss mit ein. Die Konsolidierung einer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft endet, wenn Dürr die Beherrschung über die Gesellschaft verliert. Unternehmen, auf die Dürr maßgeblichen Einfluss gemäß IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ ausüben kann (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein maßgeblicher Einfluss wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

ANZAHL GESELLSCHAFTEN

	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
Inland	30	30
Ausland	82	80
	112	110
At equity bilanzierte Unternehmen		
Inland	-	2
Ausland	2	2
	2	4
Sonstige Beteiligungen		
Inland	3	3
Ausland	2	2
	5	5

Der Konzernzwischenabschluss enthält 15 (31.12.2017: 13) Gesellschaften, an denen Inhaber nicht beherrschender Anteile beteiligt sind. Es bestehen 4 Gesellschaften, die aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nur zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen werden.

ÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

ZUGÄNGE VOLLKONSOLIDierter GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Anteil am Kapital	Mit Wirkung zum	Art des Anteilserwerbs	Anmerkung
H O M A G Equipment Machinery Trading LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49,0%	1. Januar 2018	-	Vormals nicht konsolidierte Gesellschaft
HOMAG Arabia FZE, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100,0%	1. Januar 2018	-	Vormals nicht konsolidierte Gesellschaft
CPM DO PERNAMBUCO MANUTENÇÃO DE MÁQUINAS E EQUIPAMENTOS LTDA, Goiana / Brasilien	99,0%	20. Juni 2018	Gründung	-

ENTKONSOLIDIERUNGEN

Gesellschaft	Mit Wirkung zum	Anmerkung
Dürr Anlagenbau Gesellschaft m.b.H. in Liqui., Wien / Österreich	21. Juni 2018	Schließung

Die bisher unter den at equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesene LaTherm Abwicklungsgesellschaft mbH mit Sitz in Dortmund, Deutschland, wurde geschlossen. Die bisher ebenfalls unter den at equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesene Prime Contractor Consortium FAL China, Stuttgart, Deutschland, wird jetzt unter den nicht konsolidierten Gesellschaften ausgewiesen.

3. ERSTANWENDUNG IFRS 9 UND IFRS 15

ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSITIONEN

Tsd. €	31. Dez. 2017 berichtet	Anpassungen IFRS 15	31. Dez. 2017 angepasst	Anpassungen IFRS 9	1. Januar 2018
AKTIVA					
Langfristige Vermögenswerte	1.108.977	1.138	1.110.115	- 82	1.110.033
Kurzfristige Vermögenswerte	2.302.781	98.664	2.401.445	- 4.577	2.396.868
von IFRS 15 / IFRS 9 betroffene Bilanzpositionen					
Vorräte und geleistete Anzahlungen	437.658	19.977	457.635	-	457.635
Vertragliche Vermögenswerte	-	488.418	488.418	- 1.365	487.053
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (L&L)	941.086	- 418.712	522.374	- 2.222	520.152
Sonstige finanzielle und sonstige Vermögenswerte	235.953	8.981	244.934	- 184	244.750
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	659.911	-	659.911	- 806	659.105
Summe Aktiva	3.411.758	99.802	3.511.560	- 4.659	3.506.901

Tsd. €	31. Dez. 2017 berichtet	Anpassungen IFRS 15	31. Dez. 2017 angepasst	Anpassungen IFRS 9	1. Januar 2018
PASSIVA					
Summe Eigenkapital	903.694	- 3.172	900.522	- 3.630	896.892
Langfristige Verbindlichkeiten	787.492	- 234	787.258	- 1.185	786.073
von IFRS 15 / IFRS 9 betroffene Bilanzpositionen					
Latente Steuern	91.634	- 469	91.165	- 1.185	89.980
Vertragliche Verbindlichkeiten	-	3.828	3.828	-	3.828
Verbindlichkeiten aus L&L	4.089	- 3.593	496	-	496
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.720.572	103.208	1.823.780	156	1.823.936
von IFRS 15 / IFRS 9 betroffene Bilanzpositionen					
Übrige Rückstellungen	126.359	25.325	151.684	156	151.840
Vertragliche Verbindlichkeiten	-	711.337	711.337	-	711.337
Verbindlichkeiten aus L&L	1.023.035	- 633.454	389.581	-	389.581
Summe Passiva	3.411.758	99.802	3.511.560	- 4.659	3.506.901

IFRS 15 „ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN“

Der Standard gibt anhand eines Fünf-Stufen-Modells vor, wie Erlöse aus Verträgen mit Kunden zu realisieren sind. Es wird bestimmt, in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind und ob sie zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erfasst werden.

Dürr wendet IFRS 15 erstmalig im Geschäftsjahr 2018 an. Im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit erfolgte die Umstellung vollständig retrospektiv zum 1. Januar 2017 und wirkte sich kumuliert zum 31. Dezember 2017 eigenkapitalmindernd in Höhe von 3.172 Tsd. € auf die Gewinnrücklagen des Konzerns aus. Es ergab sich ein leichter Anstieg der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017 von 2,9 % auf 3.511.560 Tsd. €.

Im Rahmen der Umstellung auf die Bilanzierungsvorschriften des IFRS 15 hat Dürr die folgenden Erleichterungsvorschriften in Anspruch genommen:

- Erfüllte Verträge, die innerhalb des Geschäftsjahres 2017 begannen und endeten, sind nach IFRS 15 nicht neu beurteilt worden.
- Bei Verträgen mit variabler Gegenleistung, die im Geschäftsjahr 2017 erfüllt wurden, wurde der Transaktionspreis angesetzt.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage aus der Inanspruchnahme beider Erleichterungsvorschriften sind nicht wesentlich.

Abweichend vom Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ergeben sich Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden insbesondere in folgenden Bereichen:

Vorräte und geleistete Anzahlungen

Für bestimmte Maschinentypen mit alternativer Nutzungsmöglichkeit war eine Umstellung auf zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung erforderlich. Folge ist die zeitliche verzögerte Ertragserfassung im Vergleich zur bisherigen Vorgehensweise und damit verbunden ein Anstieg der Vorräte.

Vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Ein überwiegender Teil der Aufträge bei Dürr wird nach Leistungsfortschritt bilanziert (Percentage-of-Completion-Methode) und Umsatzerlöse werden entsprechend den IFRS 15 Kriterien über einen Zeitraum erfasst. Für die Bestimmung des Leistungsfortschritts mittels der POC-Methode ist die präzise Einschätzung

des Fertigstellungsgrads wesentlich. Zu den maßgeblichen Schätzgrößen zählen vor allem die Gesamtauftrags Erlöse und -kosten, die weiteren bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten sowie Auftragsrisiken. Die vertraglichen Vermögenswerte stellen einen bedingten Anspruch für die in Arbeit befindlichen Aufträge dar, bei denen Dürr in Vorleistung gegenüber dem Kunden tritt. Bereits erbrachte Leistungen werden in Form von aufgelaufenen Auftragskosten in Verbindung mit geschätzten Teilgewinnen bilanziert. Sie enthalten unmittelbar zurechenbare Einzelkosten (Material- und Personalkosten sowie Fremdleistungen) sowie in angemessenem Umfang produktionsbezogene Gemeinkosten und den anteiligen Gewinn. Den bereits erbrachten Leistungen werden Kundenzahlungen gegenübergestellt: Sie beinhalten sowohl bereits erhaltene als auch fällige (An-) Zahlungen. Soweit die bereits erbrachten Leistungen noch nicht an den Kunden fakturiert werden können, da der Zahlungsanspruch noch anderen Bedingungen als dem reinen Zeitablauf unterliegt, weist Dürr seinen Anspruch auf Gegenleistungen als einen vertraglichen Vermögenswert in der Bilanz aus.

Vertragliche Verbindlichkeiten begründen eine Verpflichtung gegenüber den Kunden, wenn gestellte Teilabrechnungen und von Kunden erhaltene Zahlungen vor der Erbringung der zugesagten Leistung vereinbart werden. Teilabrechnungen und von Kunden erhaltene Zahlungen stehen in Verbindung mit den bis dato erbrachten Leistungen. Infolgedessen stellt diese Summe eine vertragliche Verbindlichkeit dar, wenn die Verpflichtungen gegenüber den Kunden die Ansprüche von Dürr übersteigen.

Die nun separat dargestellten Bilanzpositionen vertragliche Vermögenswerte und vertragliche Verbindlichkeiten übersteigen jeweils den aus den Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgegliederten Betrag, da dieser zuvor einer Verrechnung mit den Rückstellungen für drohende Verluste unterlag. Darüber hinaus sind in den vertraglichen Vermögenswerten beziehungsweise Verbindlichkeiten nun ebenfalls fällige Anzahlungsanforderungen enthalten.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen nach IFRS 15 einen unbedingten Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung dar. Dementsprechend sind diese separat von den vertraglichen Vermögenswerten darzustellen, wodurch sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringern. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzieren sich um die Verpflichtungen gegenüber Kunden, die die Ansprüche von Dürr übersteigen. Diese werden jetzt als vertragliche Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

In Zusammenhang mit Kundenverträgen entstandene Vertragsanbahnungskosten werden in Höhe des angefallenen Betrags innerhalb der sonstigen Vermögenswerte aktiviert. Üblicherweise sind das vertraglich zugesagte Provisionen als prozentualer Anteil des Auftragswerts. Bei Verträgen mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung werden die Vertragsanbahnungskosten aus Vereinfachungsgründen linear über die anfänglich geschätzte Vertragslaufzeit abgeschrieben. Bei Kundenverträgen, die zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs verumsatzt werden, erfolgt zu diesem Zeitpunkt die gesamte Abschreibung der Vertragsanbahnungskosten. Eventuelle Wertminderungsaufwendungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Übrige Rückstellungen

Der Anstieg der übrigen Rückstellungen ist dem Bruttoausweis der Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften geschuldet. Bislang wurden letztere mit den künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen beziehungsweise den erhaltenen Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen verrechnet.

IFRS 15 – ÜBERLEITUNG DER GEWINN- UND VERLUSTPOSITIONEN

Tsd. €	1. Halbjahr 2017 wie berichtet	Anpassungen IFRS 15	1. Halbjahr 2017 angepasst
Umsatzerlöse	1.751.266	2.266	1.753.532
Davon Umsatzerlöse aus Service-Geschäft	452.196	826	453.022
Umsatzkosten	- 1.330.267	905	- 1.329.362
Bruttoergebnis vom Umsatz	420.999	3.171	424.170
Übrige Funktionskosten und sonstiges Ergebnis	- 276.767	- 299	- 277.066
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	144.232	2.872	147.104
Finanzergebnis	- 9.735	-	- 9.735
Ergebnis vor Ertragsteuern	134.497	2.872	137.369
Steuern	- 34.752	- 744	- 35.496
Ergebnis des Dürr-Konzerns	99.745	2.128	101.873
Davon entfallen auf			
Nicht beherrschende Anteile	1.797	-	1.797
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	97.948	2.128	100.076
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	-	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	1,42	0,03	1,45

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 15 erfasst Dürr seine Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Standardmaschinen, Gütern, Ersatzteilen sowie aus der Erbringung von bestimmten Service-Leistungen zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs auf den Kunden. Die Anpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung resultierten vorrangig aus der Umstellung auf zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung aufgrund von vorhandenem Alternativnutzen für bestimmte Maschinentypen und für Ersatzteilkpakete. Umsätze aus dem Service-Geschäft konnten im Zuge der Umstellung bereits zu einem früheren Zeitpunkt erfasst werden. Die Aktivierung von Kosten für Vertriebsprovisionen bei Vertragsabschluss erfolgt mit anschließender Abschreibung und eventueller Wertberichtigung in die Funktionskosten.

IFRS 9 „FINANZINSTRUMENTE“

IFRS 9 regelt Ansatz und Bewertung, Ausbuchung und die Sicherungsbilanzierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten neu. Während Dürr die neuen Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung sowie zur Wertminderung zum 1. Januar 2018 eingeführt hat, wird Dürr die neuen Vorschriften zur Sicherungsbilanzierung erst zu einem späteren Zeitpunkt anwenden.

Die Anpassungen des IFRS 9 resultieren im Wesentlichen aus der Anwendung der neuen Wertminderungsvorschriften. Im Umstellungszeitpunkt reduzierten sich die Aktiva um insgesamt 4.659 Tsd. €. Durch die Anwendung des Modells der erwarteten Verluste erhöhten sich die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 15.882 Tsd. € am 31. Dezember 2017 um 2.277 Tsd. € auf den kumulierten Eröffnungsbilanzwert zum 1. Januar 2018 von 18.159 Tsd. €. Aus den neuen Wertminderungsvorschriften resultierten auch Anpassungseffekte in den vertraglichen Vermögenswerten, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind Anpassungen in Höhe von 54 Tsd. € aus Anwendung der neuen Klassifizierungsregelungen enthalten.

Abweichend vom Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ergeben sich Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden insbesondere in folgenden Bereichen:

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und gleichzeitig bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

- finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet
- finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
- finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und
- finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt nach IFRS 9 auf Grundlage des Geschäftsmodells zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte sowie auf Grundlage der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme der finanziellen Vermögenswerte. Die Zielsetzung des Geschäftsmodells von Dürr besteht im Halten der finanziellen Vermögenswerte, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Gleichzeitig wird geprüft, ob die Vertragsbedingungen der finanziellen Vermögenswerte zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Die bei Dürr im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sofern das Geschäftsmodell eingehalten wird und die vertraglichen Zahlungsströme die Bedingungen erfüllen.

Das Geschäftsmodell von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten beinhaltet neben dem Halten der finanziellen Vermögenswerte auch deren Verkauf. Die Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten ausschließlich zu Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Eigenkapitalinstrumente sind grundsätzlich beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet zu klassifizieren. Jedoch kann beim erstmaligen Ansatz ein unwiderrufliches Wahlrecht ausgeübt werden, die Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet einzustufen. Dieses Wahlrecht kann nur ausgeübt werden, sofern die Eigenkapitalinstrumente weder zu Handelszwecken gehalten werden noch eine unbedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses darstellen. Dürr hält seine Eigenkapitalanteile grundsätzlich aus strategischen Gründen, um die operative Geschäftstätigkeit des Konzerns zu ergänzen. Die Absicht, kurzfristige Veräußerungserträge in wesentlichem Umfang zu erzielen, steht dabei nicht im Fokus. Schwankungen in der Bewertung der Beteiligungen sollen daher keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung haben. Entsprechend werden die Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Diese Eigenkapitalinstrumente sind in der Bilanz in den sonstigen Beteiligungen beziehungsweise in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht die Bedingungen erfüllen, um sie als zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet zu klassifizieren, sind als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet zu designieren. Von dem Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, macht Dürr derzeit keinen Gebrauch.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

IFRS 9 führt ein Wertminderungsmodell basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste ein, das für alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente) anzuwenden ist, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Das Modell der erwarteten Verluste allokiert die Wertberichtigung auf drei Stufen. Dürr ordnet die finanziellen Vermögenswerte den einzelnen Wertberichtigungsstufen basierend auf Überfälligkeitskriterien und historisch bewährten, qualitativen internen und externen Risikoeinschätzungen der einzelnen Schuldner zu. Diese Einschätzungen sind für alle Klassen der finanziellen Vermögenswerte anwendbar. Sofern die originären finanziellen Vermögenswerte nicht bereits bei Erwerb wertgemindert sind, werden die Vermögenswerte in Risikostufe 1 eingeordnet. Bei einem signifikanten Anstieg des Ausfallrisikos im Vergleich zur erstmaligen Erfassung werden die Vermögenswerte der Stufe 2 zugeordnet. Eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos und damit ein Übergang auf Stufe 2 erfolgt spätestens, wenn der Schuldner mehr als 30 Tage überfällig ist. Dürr ordnet die finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 zu, sofern Sachverhalte bekannt sind, die einen Schuldner in seiner Fähigkeit beeinträchtigen können, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Neben der Beachtung von qualitativen Bonitätseinschätzungen des Schuldners erfolgt ein Übergang in Stufe 3 spätestens ab einer Überfälligkeit der Zahlungsverpflichtung von 91 Tagen.

Sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die vertraglichen Vermögenswerte werden bereits bei erstmaliger Erfassung der Risikostufe 2 zugeordnet. Für einen Übergang in Stufe 3 beziehungsweise einen angenommenen Ausfall werden dieselben qualitativen Kriterien wie bei den anderen finanziellen Vermögenswerten verwendet. Durch das teils langfristige operative Maschinen- und Anlagen-geschäft von Dürr ergibt sich jedoch ein erweitertes Überfälligkeitskriterium von 12 Monaten.

Der Konzern beurteilt die Höhe der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten auf Grundlage mehrerer Faktoren. Zunächst werden die Kreditrisiken der Schuldner anhand von gemeinsamen Ausfallrisikoeigenschaften segmentiert. Die anschließende Quantifizierung der erwarteten Kreditverluste bezieht im Wesentlichen drei Risikoparameter ein: Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und die tatsächliche Inanspruchnahme bei Ausfall. Für die Bestimmung der Risikoparameter werden unter anderem Informationen über den bestehenden Zahlungsverzug, aktuelle Informationen und Zukunftserwartungen des Marktes, externe Ratingeinschätzungen, Zukunftseinschätzungen des Managements sowie die Bedeutung beziehungsweise das Volumen der Kundenbeziehung in der Vergangenheit herangezogen. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei vertraglichen Vermögenswerten werden die Wertminderungen durch einen vereinfachten Ansatz mithilfe von Wertminderungsmatrizen abgebildet.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald sie nach angemessener Einschätzung uneinbringlich erscheinen, beispielsweise nach Beendigung eines Insolvenzverfahrens oder nach gerichtlichen Entscheidungen.

Den Risiken eines Forderungsausfalls wird durch ein zentrales Monitoring und ein dezentrales Inkassomanagement begegnet. Dazu gehören regelmäßige Bonitätsprüfungen, der Abschluss von Kreditversicherungen und – besonders im Exportgeschäft – die Einräumung von Akkreditiven.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen sowie andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Fälligkeit von weniger als drei Monaten ab Erwerb und werden zum Nennwert abzüglich einer Risikovorsorge angesetzt. Die Risikovorsorge wird auf Grundlage von aktuellen Marktdaten und internen Risikoeinschätzungen gebildet. Weitere Informationen zur Wertminderung enthält der Abschnitt zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten.

IFRS 9 - ÄNDERUNG DER BEWERTUNGSKATEGORIEN DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE

Tsd. €	Bisheriger Wertansatz	Bewertungskategorie IAS 39	Buchwert 31. Dez. 2017 angepasst ¹	Bewertungskategorie IFRS 9	Buchwert 1. Januar 2018
AKTIVA					
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	Kredite und Forderungen	659.911	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	659.105
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (L&L) gegen Dritte	Fortgeführte Anschaffungskosten	Kredite und Forderungen	524.187	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	521.962
Forderungen aus L&L gegen at equity bilanzierte Unternehmen	Fortgeführte Anschaffungskosten	Kredite und Forderungen	9.157	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	9.105
Sonstige originäre Finanzinstrumente					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	Kredite und Forderungen	167.069	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	166.804
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	6	Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zweitwert bewertet	6
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	Fortgeführte Anschaffungskosten	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	2.996	Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zweitwert bewertet	3.050
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten Beizulegender Zeitwert (erfolgsneutral)	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.393 19.507	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	4.393 19.507
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	496	Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zweitwert bewertet	496
Derivate mit Hedge-Beziehung	Beizulegender Zeitwert (erfolgsneutral) Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)	Keine Bewertungskategorie nach IAS 39	4.436 996	Keine Bewertungskategorie nach IFRS 9	4.436 996

¹ Die Werte für 31. Dezember 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

Aus der Anwendung der Klassifizierungsvorschriften des IFRS 9 resultiert eine Umklassifizierung der bisher als bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen und der Eigenkapitalinstrumente in die Bewertungskategorie zum beizulegenden Zeitwert. Für die Passiva ergaben sich durch die Einführung des IFRS 9 keine Änderungen der Klassifizierung.

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Währungsgewinne und -verluste. Darüber hinaus enthielt das sonstige betriebliche Ergebnis im Vorjahr den Ertrag aus der Veräußerung des Bereichs Cleaning and Surface Processing (Dürr-Ecoclean-Gruppe) in Höhe von 22.673 Tsd. €.

5. ZINSERGEBNIS

ZINSERGEBNIS

Tsd. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017
Zinsen und ähnliche Erträge	3.313	2.564
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 14.012	- 12.643
Davon:		
Nominaler Zinsaufwand aus der Unternehmensanleihe	- 4.313	- 4.313
Zinsaufwand aus dem Schuldscheindarlehen	- 2.198	- 2.166
Zinsaufwand aus der Folgebilanzierung des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der HOMAG Group AG	- 3.005	- 3.479
Aufwand aufgrund des Erwerbs von Anteilen der HOMAG Group AG	- 2.046	-
Sonstige Zinsaufwendungen	- 2.450	- 2.685
Zinsergebnis	- 10.699	- 10.079

6. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND DAMIT VERBUNDENE VERBINDLICHKEITEN

Im Geschäftsjahr 2018 veräußerte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Im Zuge des Verkaufs des Bereichs Cleaning and Surface Processing an die Gesellschaft Shenyang Blue Silver Industry Automation Equipment Co., Ltd., V. R. China (SBS), wurden nachgelagert zum 31. März 2018 noch weitere Vermögenswerte mit einem Buchwert von 571 Tsd. € und einem Veräußerungserlös in Höhe von 634 Tsd. € veräußert. Diese waren der Division Measuring and Process Systems zugeordnet. Derzeit weist Dürr keine zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus.

7. SONSTIGE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die von Dürr zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente teilen sich folgendermaßen auf die Fair-Value-Hierarchiestufen auf:

ZUORDNUNG ZU FAIR-VALUE-HIERARCHIESTUFEN

Tsd. €	30. Juni 2018	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	23.769	-	-	23.769
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.414	-	1.414	-
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Finanzielle Vermögenswerte	3.005	3.005	-	-
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-
Derivate ohne Hedge-Beziehung	891	-	891	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	691	-	691	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Verpflichtungen aus Optionen	35.282	-	-	35.282
Derivate mit Hedge-Beziehung	10.139	-	10.139	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreistraten	9.489	-	-	9.489
Derivate ohne Hedge-Beziehung	416	-	416	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	2.531	-	2.531	-

Tsd. €	31. Dezember 2017 angepasst ¹	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	19.507	-	-	19.507
Derivate mit Hedge-Beziehung	4.436	-	4.436	-
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	6	6	-	-
Derivate ohne Hedge-Beziehung	496	-	496	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	996	-	996	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Verpflichtungen aus Optionen	35.282	-	-	35.282
Derivate mit Hedge-Beziehung	4.607	-	4.607	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreistraten	9.675	-	-	9.675
Derivate ohne Hedge-Beziehung	452	-	452	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.212	-	1.212	-

¹ Die Werte für 31. Dezember 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

Im ersten Halbjahr 2018 fand keine Umgliederung zwischen den Stufen statt.

SENSITIVITÄTEN STUFE 3

Der beizulegende Zeitwert der ADAMOS GmbH beruht maßgeblich auf den erwarteten Free Cashflows der kommenden Jahre. Werden in der Planung der ADAMOS GmbH um 10% höhere (niedrigere) Free Cashflows unterstellt, steigt (fällt) der beizulegende Zeitwert auf 2.287 Tsd. € (1.735 Tsd. €) (Vorjahr: keine Sensitivität). Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der 15%-Beteiligung an der SBS Ecoclean GmbH geht Dürr im Moment nicht davon aus, dass ergebnisabhängige Vertragsklauseln, die den Wert positiv beeinflussen können, zur Anwendung kommen. Bei einer Erhöhung beziehungsweise Verminderung der vertraglich vereinbarten ergebnisbezogenen Parameter um jeweils 10% sind keine Änderungen des Zeitwerts zu erwarten (Vorjahr: keine Änderung).

BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN
BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

Tsd. €	30. Juni 2018	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	472.196	472.196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (L&L) gegen Dritte	535.255	535.255
Forderungen aus L&L gegen at equity bilanzierte Unternehmen	9.042	9.042
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	138.534	138.534
Passiva		
Verbindlichkeiten aus L&L	436.063	436.063
Verbindlichkeiten aus L&L gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen	522	522
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	43.419	43.419
Anleihe	317.490	298.271
Schuldscheindarlehen	296.961	299.310
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.908	1.908
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5.845	5.392
Verpflichtungen aus Optionen	179.952	174.254

DAVON AGGREGIERT NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN GEMÄSS IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.155.027	1.155.027
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.276.315	1.253.747

Tsd. €	31. Dezember 2017	
	Beizulegender Zeitwert angepasst ¹	Buchwert angepasst ¹
Aktiva		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	659.911	659.911
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (L&L) gegen Dritte	524.187	524.187
Forderungen aus L&L gegen at equity bilanzierte Unternehmen	9.157	9.157
Sonstige originäre Finanzinstrumente		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	167.069	167.069
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	3.050	2.996
Passiva		
Verbindlichkeiten aus L&L	389.874	389.874
Verbindlichkeiten aus L&L gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen		
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	48.594	48.594
Anleihe	320.490	298.027
Schuldscheindarlehen	295.402	299.258
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.875	1.875
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.342	5.810
Verpflichtungen aus Optionen	219.123	209.729

DAVON AGGREGIERT NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN GEMÄSS IAS 39

Kredite und Forderungen	1.360.324	1.360.324
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	3.050	2.996
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.275.561	1.247.560

¹ Die Werte für 31. Dezember 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten sowie Kontokorrentkredite haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

8. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Bereiche darstellen. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Divisions berichtet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzernübergreifend gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. Halbjahr 2018								
Tsd. €	Paint and Final Assembly Systems	Application Technology	Clean Technology Systems	Measuring and Process Systems	Wood-working Machinery and Systems	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	510.410	215.690	56.241	137.501	119.560	1.039.402	-	1.039.402
Zeitpunktbezogene Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	56.915	82.307	8.770	73.839	486.145	707.976	14	707.990
Sonstige Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	-	-	-	2.198	-	2.198	-	2.198
Umsatzerlöse mit anderen Divisions	667	2.673	940	3.002	49	7.331	-7.331	-
Summe Umsatzerlöse	567.992	300.670	65.951	216.540	605.754	1.756.907	-7.317	1.749.590
Davon aus Service-Geschäft	142.237	105.520	19.167	64.266	133.822	465.012	-4.519	460.493
EBIT	24.932	30.684	-2.543	23.873	37.169	114.115	-12.696	101.419
Vermögen (zum 30.06.)	669.498	561.666	142.013	459.252	928.555	2.760.984	8.163	2.769.147
Schulden (zum 30.06.)	620.488	326.875	71.032	217.435	440.332	1.676.162	171.002	1.847.164
Beschäftigte (zum 30.06.)	3.405	2.154	600	2.303	6.567	15.029	207	15.236

1. Halbjahr 2017 angepasst ¹								
Tsd. €	Paint and Final Assembly Systems	Application Technology	Clean Technology Systems	Measuring and Process Systems ²	Wood-working Machinery and Systems	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	499.318	219.568	81.263	168.268	106.276	1.074.693	-	1.074.693
Zeitpunktbezogene Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	32.394	67.327	5.038	80.036	491.694	676.489	41	676.530
Sonstige Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	-	-	-	2.309	-	2.309	-	2.309
Umsatzerlöse mit anderen Divisions	918	2.708	1.203	5.321	40	10.190	-10.190	-
Summe Umsatzerlöse	532.630	289.603	87.504	255.934	598.010	1.763.681	-10.149	1.753.532
Davon aus Service-Geschäft	134.128	105.118	17.433	66.290	133.408	456.377	-3.355	453.022
EBIT	30.913	29.434	1.617	30.017	43.716	135.697	11.407	147.104
Vermögen (zum 31.12.)	653.405	541.617	132.278	440.976	837.044	2.605.320	1.662	2.606.982
Schulden (zum 31.12.)	595.485	330.273	70.917	210.368	422.321	1.629.364	226.872	1.856.236
Beschäftigte (zum 30.06.)	3.384	1.985	586	2.244	6.149	14.348	197	14.545

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 beziehungsweise 31. Dezember 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

² Umsatzerlöse und EBIT der Dürr-Ecoclean-Gruppe für das erste Quartal 2017 sind enthalten.

Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten betreffen das Corporate Center.

ÜBERLEITUNG VON SEGMENTWERTEN AUF DIE WERTE DES DÜRR-KONZERNS

Tsd. €	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 angepasst ¹
EBIT der Segmente	114.115	135.697
EBIT Corporate Center	- 13.417	10.278
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	721	1.129
EBIT des Dürr-Konzerns	101.419	147.104
Beteiligungsergebnis	3.608	344
Zinsen und ähnliche Erträge	3.313	2.564
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 14.012	- 12.643
Ergebnis vor Ertragsteuern	94.328	137.369
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 26.183	- 35.496
Ergebnis des Dürr-Konzerns	68.145	101.873

Tsd. €	30. Juni 2018	31. Dezember 2017 angepasst ¹
Segmentvermögen	2.760.984	2.605.320
Vermögen Corporate Center	1.005.243	983.471
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	- 997.080	- 981.809
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	472.196	659.911
Termingelder und sonstige kurzfristige Wertpapiere	106.517	139.010
Sonstige Beteiligung / ehemals: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	19.507	19.507
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	35.448	30.772
Ertragsteuerforderungen	24.317	20.035
Aktive latente Steuern	39.325	35.343
Gesamtvermögen des Dürr-Konzerns	3.466.457	3.511.560

Tsd. €	30. Juni 2018	31. Dezember 2017 angepasst ¹
Segmentsschulden	1.676.162	1.629.364
Schulden Corporate Center	213.116	251.366
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	- 42.114	- 24.494
Anleihe und Schuldscheindarlehen	597.581	597.285
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.916	10.137
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5.392	5.810
Ertragsteuerverbindlichkeiten	37.540	50.405
Passive latente Steuern	86.806	91.165
Gesamtverbindlichkeiten des Dürr-Konzerns*	2.584.399	2.611.038

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 beziehungsweise 31. Dezember 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

* Konzernbilanzsumme abzüglich Summe Eigenkapital

9. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PARTEIEN

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der Dürr AG sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte zwischen Dürr und diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Zur Vergütung des Aufsichtsrats und des Vorstands verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017.

Nahestehende Parteien beinhalten die assoziierten Unternehmen und die nicht konsolidierten Tochterunternehmen des Dürr-Konzerns.

Im ersten Halbjahr 2018 bestanden zwischen Dürr und seinen nahestehenden Unternehmen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 103.491 Tsd. € (Vorjahr: 82.894 Tsd. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Umsatzvolumen mit der Homag China Golden Field Limited. Zum 30. Juni 2018 beliefen sich die ausstehenden Forderungen gegenüber den nahestehenden Unternehmen auf 9.083 Tsd. € (31.12.2017: 9.925 Tsd. €), die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen beliefen sich auf 1.781 Tsd. € (31.12.2017: 1.358 Tsd. €). Sowohl die Forderungen als auch die Verbindlichkeiten sind kurzfristig. Darüber hinaus sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von 28.090 Tsd. € (31.12.2017: 43.640 Tsd. €) gegenüber nahestehenden Parteien in der Bilanz enthalten.

Der Vorstand bestätigt, dass alle oben beschriebenen Transaktionen mit nahestehenden Parteien zu Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie dem Konzern auch von fremden Dritten gewährt worden wären.

10. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Tsd. €	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Wechselobligo	-	19.650
Verbindlichkeiten aus Garantien und Bürgschaften	9.792	10.171
Gestellte Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	72	184
Sonstige	2.270	3.571
	12.134	33.576

Dürr geht davon aus, dass aus diesen Haftungsverhältnissen keine Verbindlichkeiten und damit keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen werden.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Tsd. €	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
Künftige Mindestzahlungen für Operating-Leasingverträge	85.323	89.845
Künftige Mindestzahlungen für Finanzierungs-Leasingverträge	5.890	6.400
Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen	4.362	3.360
	95.575	99.605

Darüber hinaus bestehen Bestellobligos aus Einkaufskontrakten im gewöhnlichen Geschäftsumfang.

11. WEITERE ANGABEN

Dürr hat im Juni 2018 die Akquisition des industriellen Umwelttechnikgeschäfts von Babcock & Wilcox mit einem Unternehmenswert von rund 110 Mio. € bekannt gegeben. Dürr beabsichtigt jeweils 100 % der Anteile an den B&W-Töchtern Babcock & Wilcox MEGTEC LLC, Babcock & Wilcox MEGTEC Holdings Inc. und Babcock & Wilcox Universal Inc. zu erwerben und die drei Gesellschaften und ihre Tochtergesellschaften in die Division Clean Technology Systems einzubringen. Die behördlichen Genehmigungen für die Akquisition werden für August / September erwartet.

12. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gab keine außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bietigheim-Bissingen, 9. August 2018

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands



Carlo Crosetto
Finanzvorstand



Dr. Jochen Weyrauch
Mitglied des Vorstands

Mehrjahresübersicht 2015 bis 2018

Mio. €	1. Halbjahr				2. Quartal			
	2018	2017 ¹	2016	2015	2018	2017 ¹	2016	2015
Auftragseingang	1.955,0	2.078,3	1.989,3	1.795,5	935,9	1.033,9	940,7	900,0
Auftragsbestand (30.6.)	2.750,3	2.744,2	2.698,9	2.828,0	2.750,3	2.744,2	2.698,9	2.828,0
Umsatz	1.749,6	1.753,5	1.706,9	1.773,5	909,5	863,2	881,7	924,4
Bruttoergebnis	404,1	424,2	408,0	380,0	205,5	206,8	212,9	198,5
EBITDA	140,9	187,6	157,3	146,7	69,8	82,6	79,3	75,9
EBIT	101,4	147,1	119,0	108,0	50,3	60,9	60,3	60,5
Ergebnis nach Steuern	68,1	101,9	77,8	53,5	33,6	40,5	39,2	36,5
Bruttomarge in %	23,1	24,2	23,9	21,4	22,6	24,0	24,1	21,5
EBIT-Marge in %	5,8	8,4	7,0	6,1	5,5	7,1	6,8	6,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 59,7	- 40,8	- 84,6	10,9	16,6	- 36,7	- 82,0	- 28,6
Free Cashflow	- 106,7	- 85,7	- 138,4	- 36,2	- 9,6	- 55,1	- 116,3	- 58,5
Investitionen	34,3	33,6	38,6	36,2	21,4	15,2	18,9	18,8
Bilanzsumme (30.6.)	3.466,5	3.339,3	3.107,0	2.952,4	3.466,5	3.339,3	3.107,0	2.952,4
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30.6.)	882,1	834,0	711,5	604,2	882,1	834,0	711,5	604,2
Eigenkapitalquote (30.6.) in %	25,4	25,0	22,9	20,5	25,4	25,0	22,9	20,5
ROCE ² in %	22,0	37,1	29,2	40,9	21,8	33,3	29,6	45,8
Nettofinanzstatus (30.6.)	- 29,9	96,2	- 90,2	88,7	- 29,9	96,2	- 90,2	88,7
Net Working Capital (30.6.)	452,9	337,9	372,1	176,1	452,9	337,9	372,1	176,1
Mitarbeiter (30.6.)	15.236	14.545	15.051	14.448	15.236	14.545	15.051	14.448
Dürr-Aktie ³ ISIN: DE0005565204								
Höchst ⁴	57,18	53,85	36,33	54,30	49,85	53,85	36,30	54,90
Tiefst ⁴	39,16	35,78	24,76	35,75	39,61	40,63	30,15	39,33
Schluss ⁴	39,79	52,33	34,00	41,83	39,79	52,33	34,00	41,85
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Aktienzahl)	291.300	304.254	440.400	282.200	323.300	299.380	563.200	310.400
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet) (Tsd.)	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie in €	0,95	1,45	1,10	0,74	0,46	0,57	0,56	0,51

¹ Die Werte für das erste Halbjahr 2017 und das zweite Quartal 2017 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 angepasst.

² Annualisiert

³ Die Anzahl der Aktien hat sich durch die Ausgabe von Gratisaktien im Verhältnis von 1:1 am 22. Juni 2018 auf 69.202.080 erhöht. Die Aktienanzahl, das Ergebnis je Aktie, die Aktienkurse und die Tagesumsätze wurden entsprechend angepasst.

⁴ Xetra

Finanzkalender

9. August 2018	Halbjahresfinanzbericht 2018 Telefonkonferenz für Analysten und Investoren
29. August 2018	Commerzbank Sector Conference, Frankfurt/M.
6. September 2018	Morgan Stanley Industrial CEOs Unplugged, London
26. September 2018	Baader Investment Conference, München
6. November 2018	Baird Annual Industrial Conference, Chicago
8. November 2018	Zwischenmitteilung über die ersten neun Monate 2018 Telefonkonferenz für Analysten und Investoren
13. November 2018	UBS European Conference, London
20. November 2018	DZ BANK Equity Conference, Frankfurt
28. November 2018	Goldman Sachs European Industrials Conference, London
5. Dezember 2018	Berenberg European Corporate Conference, Pennyhill

Kontakt

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Günter Dielmann
Mathias Christen
Stefan Tobias Burkhardt
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen

Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381 / -3558

Fax: +49 7142 78-1716

corpcom@durr.com

investor.relations@durr.com

www.durr-group.com

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern („Dürr“) selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen von Dürr, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich eine(s) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von Dürr wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Dürr übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Dürr nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den bei Dürr verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Dürr-Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/glossar/>).